Die Fachzeitschrift für Schneesportlehrer

La revue spécialisée pour les professeurs de sports de neige

SWISS SNOWSPORTS

SWISS SKI AND SNOWBOARD SCHOOL

Ausgabe 1/2013

Amélie Reymond 12

Education 2012/2013 17–40

Art Furrer 46

Kursdaten und Member Informationen 2012/2013

Dates de cours et infos pour nos membres 2012/2013

KURSDATEN 2012/2013

Liebe Leserin, lieber Leser

Im heutigen Berufsleben erhalten die Aus- und Weiterbildungen einen immer bedeutenderen Stellenwert. Diese Zeitschrift steht im Zeichen der Entwicklung des Schneesportlehrerberufes und stellt unter anderem eine Arbeit der Berufsprüfung vor.

Die Kursdatenbroschüre enthält nebst den Ausbildungskursen für die Schneesportlehrerberufe auch ein grosses Angebot an Fortbildungskursen. Es wäre wünschenswert, wenn nicht die Fortbildungspflicht, sondern das Interesse am Beruf und an dessen Entwicklung zur Teilnahme an Fortbildungskursen motiviert. Auch Swiss Snowsports ist bemüht, die Qualität der Aus- und Fortbildung stetig zu verbessern. Die internen Weiterbildungen und die Vorbereitungen der Education Pools, der Ausbildungsleiter und der FK-Klassenlehrer garantieren eine hohe Qualität. Genauso wichtig wie die Vorbereitung und die Arbeit der Ausbildner, ist die Motivation der Teilnehmer. Mit der Möglichkeit der Weiterbildung in verschiedenen Spezialthemen, auf verschiedenen Geräten und vielleicht auch in einem neuen Skigebiet soll diese Motivation gesteigert werden.

Nebst den fachlichen Inhalten sind die gesellschaftlichen Aspekte im Schneesport nicht zu vernachlässigen. Im Verbandsalltag, in den Schneesportschulen und in den Kursen darf der Platz für die Pflege der zwischenmenschlichen Kontakte nicht fehlen. Ein besonderer Anlass dazu bietet sicher das Swiss Snow Happening, welches zu einem wahren Treffpunkt der Schneesportler geworden ist.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Herbst und hoffe, dass sich bereits jetzt jeder Gedanken macht, was er oder sie nächste Saison Neues lernen könnte.

DATES DES COURS 2012/2013

Chères lectrices, Chers lecteurs,

Actuellement, la vie professionnelle accorde toujours plus d'importance à la formation et au perfectionnement. Le numéro de cette revue est donc placé sous le signe du développement du métier de professeur de sports de neige et présente, notamment, un travail rédigé dans le cadre de l'examen professionnel.

La nouvelle brochure des dates des cours contient, en plus des cours de formation aux métiers des professeurs de sports de neige, une grande offre en matière de cours de perfectionnement. Il serait souhaitable que la participation à ces derniers résulte d'un intérêt réel pour la profession et son expansion, plutôt que de l'obligation de les suivre. Swiss Snowsports s'efforce elle aussi d'améliorer constamment la qualité de sa formation et de son perfectionnement. Le perfectionnement interne et les diverses préparations dont bénéficient l'Education Pool, les chefs de formation et les chefs de classe des cours de perfectionnement assurent le niveau excellent du programme éducatif de l'association. La motivation des participants est tout aussi cruciale que la préparation et le travail des formateurs. Cet enthousiasme ne peut qu'aller crescendo lorsqu'il est possible, comme à Swiss Snowsports, de se perfectionner dans certains domaines particuliers, sur plusieurs engins, voire sur un domaine skiable inconnu.

En plus de son contenu professionnel, l'aspect relationnel des sports de neige ne doit pas être négligé. Dans le quotidien de l'association et des écoles de sports de neige, mais aussi lors des cours, il faut faire la part belle aux rapports humains. Devenu une véritable rencontre des amateurs de sports de neige, le Swiss Snow Happening illustre mieux que tout autre ce concept.

A tous, je vous souhaite un bel automne, en espérant que chacun de vous rêve déjà à ce qu'il pourrait apprendre de nouveau la saison prochaine.

Andri Poo
Head of Department Education

Bei uns kosten Kinder höchstens Nerven.

In den Bündner Bergen kann jedes Kind noch richtig Kind sein. 615 Badeseen, 1000 Gipfel und unzählige kinderfreundliche Angebote machen Graubünden zum grössten Spielplatz der Schweiz. Erleben Sie die perfekten Herbstferien für die ganze Familie und profitieren Sie jetzt in 160 Hotels von Gratis-Übernachtungen für Kinder bis 12 Jahre. Jetzt buchen: **www.graubuenden.ch**

* z.B. 1 Nacht für 2 Erwachsene, 2 Kinder, im Familienhotel Alpina Brigels, im DZ inkl. Frühstück für CHF 128.— inkl. MWST.

graubünden

Geschäftsstelle
Le Secrétariat

Das Team der Geschäftsstelle von Swiss Snowsports ist das ganze Jahr mit viel Elan für den Schneesport im Einsatz. 9
Toute l'année, l'équipe du Secrétariat de Swiss Snowsports œuvre avec élan en faveur des sports de neige. 9

Education

Alex Supersaxo erläutert, wie man aus Kunden Stammkunden macht. 42
Alex Supersaxo explique comment faire d'un client un habitue. 44

Interview

Riet R. Campell erklärt, wie er die Zukunft des Schneesports sieht. 52
Riet R. Campell explique sa vision de l'avenir des sports de neige. 53

Inhalt / *Sommaire*

Swiss Snowsports Golf Trophy 6
Augenblick / *Coup d'œil* 10
Die Königin der Schneesportlehrer 12
La reine des professeurs de sports de neige 14
Poster 16
Aus- und Fortbildungskurse 2012/2013 17
Cours de formation et perfectionnement 2012/2013 17
Members Corner 32
Art Furrer im Gespräch 46
Art Furrer en conversation 50
Agenda/Impressum 54

JUNIORSOFTSTANGEN
Für das Aufbautraining zum Slalom-Kippstangen fahren, ohne Verletzungen
Länge: 50 cm oberhalb Spitze

KIPPSTANGEN
BACOL und AVANTI-ALPIN
FIS-Norm, diverse Modelle

BOHRER UND BOHRMASCHINEN

PILZE
Halbkugel, wahlweise mit Kunststoffrohr, 25 cm Schraub- oder 32 cm Standard-Spitze (abnehmbar) ausgerüstet

MARKIERUNGSPINSEL
Mit flexiblem Borstenbüschel (auswechselbar) mit kurzer Gewindespitze

NETZSTANGEN-STUMPIES
Perfektes Hilfsmittel für alle Trainingsvarianten im Schnee.
Länge: 85 cm - D = 35mm

SKIMAN
SPORTFACHVERSAND
BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP
WWW.SKI-MAN.CH

STARTNUMMERN · FLAGGEN · SERVICEMATERIAL · RACING EQUIPMENT · WACHSE · BÜRSTEN · PROTEKTOREN ■ SKI-MAN AG · WEINBERGLISTR. 46 · CH-LUZERN · TEL. 041 368 90 90 · INFO@SKI-MAN.CH · WWW.SKI-MAN.CH

ABSCHLAGEN STATT AUFKANTEN AN DER SWISS SNOWSPORTS GOLF TROPHY

Text: Anouk Spiess
Bilder: Swiss Snowsports

In Neuenburg fand die zwölfte Golf-Schweizermeisterschaft der Schneesportlehrer statt.

Am 15. Juni ging auf dem exklusiven 18-Loch-Golfplatz des Golf & Country Club Neuchâtel die zwölfte Swiss Snowsports Golf Trophy über die Bühne. Der wunderschön angelegte Golfplatz liegt etwas oberhalb von Neuenburg, auf einer Geländeterrasse mit Blick über das Seeland. Vor dieser malerischen Kulisse und bei herrlichem Sommerwetter erfreuten sich die Organisatoren über die Teilnahme von 42 Schneesportlehrerinnen und -lehrern sowie 25 Gästen der ASGI und AGS.

Acht Skilehrinnen und vierunddreissig Skilehrer spielten in diesem Jahr an der Golf-Schweizermeisterschaft der Schneesportlehrer um Ruhm und Ehre. Bei den Skilehrerinnen gewann Käthy Hassenstein vom Golfklub Interlaken deutlich vor Marianne Guggisberg und Rita Hirzel. Das Turnier in der Kategorie Skilehrer gewann Martial Carroz aus Verbier. Auf den zweiten Rang kamen Andreas Saxer und Daniel Gauch – beide mit demselben Schlussresultat – gefolgt von Christian Edalini (Limpachtal). Bei den Gästen hiessen die Sieger Margrit Bill und Jürg Itten.

Die Organisatoren durften sich über einen geglückten Anlass freuen. Die anwesenden Golferinnen und Golfer genossen die stilvolle Atmosphäre und den wunderschönen Sommertag und liessen den Tag im Restaurant bei gemütlichem Zusammensein ausklingen.

Swiss Snowsports bedankt sich bei Heinz Rubi und allen Sponsoren für ihr Engagement und freut sich auf die 13. Austragung im 2013, wenn das Turnier am 4. Juni im Limpachtal zu Gast sein wird.

Bilder und Ranglisten unter:
www.snowsports.ch

Heinz Rubi verkündet die erfreulichen Resultate.

DIE VIELSEITIGSTE 4x4-PALETTE DER SCHWEIZ
KUNDENVORTEILE BIS Fr. 10 800.–*

Ihr Vorteil bis 37 %*

ODER SUZUKI 4x4

metzgerlehner

SUZUKI SWISS EDITION

Piz Sulai

Die neuen PIZ SULAI 4x4-Sondermodelle
New Swift und New SX4 PIZ SULAI
Rechtzeitig zur Schweizer 4x4-Saison präsentiert die kompakte Nr. 1 die neue PIZ SULAI 4x4-Edition. Diese exklusiven, limitierten Schweizer Sondermodelle bieten Ihnen Kundenvorteile bis zu Fr. 10 800.– bzw. 37 %, mit insgesamt 5 Sondermodellen, sogar als Turbodiesel (SX4)! Das macht sie zu den attraktivsten 4x4-Modellen der Saison.

*NEW SX4 1.6 GL TOP	
4x4 PIZ SULAI	Fr. 22 990.–
MEHRWERT PIZ SULAI PAKET	Fr. 4 800.–
INKL. CASH-BONUS	Fr. 6 000.–

IHR VORTEIL
Fr. 10 800.–

4x4 für alle Bedürfnisse
4x4-Pionier Suzuki setzt aktuell 4 modernste 4x4-Konzepte ein. Einzigartig beim SX4: das adaptive 3-Modus-4x4-Allradantriebssystem, variabel von Frontantrieb auf Auto 4WD oder 4WD mit Sperrmodus einsetzbar. Ihr Suzuki 4x4-Vorteil: 4x4 ist auch auf der Strasse ein Sicherheitsvorteil.

Die kompakte Nr. 1
SUZUKI
Way of Life!

www.suzuki.ch

SUZUKI NEW HIT-LEASING
Ihre Suzuki Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt. und nach Abzug des Cash-Bonus.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. *New SX4 1.6 GL Top 4x4 PIZ SULAI, Fr. 22 990.–, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 6.5l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO_2-Emission gesamt: 149 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 159 g/km.

SWISS SNOWSPORTS GOLF TROPHY: LES SKIEURS SE METTENT AU VERT

Texte: Anouk Spiess
Photos: Swiss Snowsports

Les 12es championnats suisses de golf des professeurs de ski se sont déroulés à Neuchâtel.

Le 12e Swiss Snowsports Golf Trophy s'est disputé le 15 juin 2012 sur le magnifique parcours 18 trous du Golf & Country Club de Neuchâtel. Ce site privilégié, terrasse naturelle située sur les hauts de Neuchâtel, offre une vue imprenable sur le Seeland. Dans ce cadre bucolique et profitant d'une météo estivale, les organisateurs ont eu la joie d'accueillir 42 professeurs de sports de neige et 25 hôtes de l'ASGI et de l'AGS. 8 femmes et 34 hommes ont pris part aux championnats suisses de golf des professeurs de ski, avec à la clé gloire et honneurs pour les meilleurs. Käthy Hassenstein (Golfclub Interlaken) s'est nettement imposée devant Marianne Guggisberg et Rita Hirzel chez les filles.

Dans la catégorie hommes, c'est Martial Carroz de Verbier qui a remporté la victoire. Andreas Saxer et Daniel Gauch ont terminé ex-æquo à la deuxième place, juste devant Christian Edalini (Limpachtal). Chez les hôtes, ce sont Margrit Bill et Jürg Itten qui ont fini au premier rang. Le succès était au rendez-vous pour les organisateurs et les sportifs présents ont su apprécier la bonne ambiance et la belle journée estivale, avant de conclure par un agréable moment de convivialité au restaurant.

Swiss Snowsports remercie chaleureusement Heinz Rubi et tous les sponsors pour leur engagement et se réjouit déjà d'annoncer la 13e édition du tournoi, qui se déroulera le 4 juin 2013 à Limpachtal.

Résultats et photos:
www.snowsports.ch

Brigitte Müller au swing.

GESCHÄFTSLEITUNG: 01 **Riet R. Campell,** Director, 031 810 41 11. 02 **Andri Poo,** Head of department Education, 031 810 40 20. 03 **Helga Oles,** Deputy Director, 031 810 41 16. 04 **Gaby Aellen,** Head of department Marketing, 031 810 41 17. **MARKETING/ COMMUNICATION:** 05 **Anouk Spiess,** Assistant Marketing/Communication, 031 810 41 14. 06 **Cécile Haussener,** Sachbearbeiterin Marketing, 031 810 40 28. **SWISS SNOW SHOP:** 07 **Christina Glaus,** Swiss Snow Shop, 031 810 40 22. **MEMBERS 031 810 41 30:** 08 **Lisbeth Lötscher,** Members, 031 810 40 21. 09 **Franziska Pauli,** Members, 031 810 40 23. **EDUCATION 031 810 41 31:** 10 **Simone Oehrli,** Backoffice Education, 031 810 41 18. 11 **Mireille Zeiter,** Backoffice Education, 031 810 41 19. 12 **Barbara Wirth,** Backoffice Education, 031 810 40 27. **Linus Schärer,** Teamleader Backoffice Education, 031 810 41 13.

DISZIPLINENCHEFS: 13 **Arsène Page,** Head of Education Ski / Kids, 031 810 41 20. **Isabel Jud,** Head of Education Snowboard. **Michel Bonny,** Head of Education Telemark. **Jürg Marugg,** Head of Education Nordic. **Jan Steiner,** Head of Education Tourism. **Aldo Berther,** Head of Education Backcountry. **Thomas Hurni,** Head of Disabled Sports. **Jan Kindschi,** Coach Swiss Snow Demo Team.

Die Geschäftsstelle von Swiss Snowsports ist der Mittelpunkt der Schweizer Ski- und Snowboardschulen.

Das Team der Geschäftsstelle von Swiss Snowsports ist das ganze Jahr mit viel Elan für den Schneesport im Einsatz. Die dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter koordinieren von Belp aus die verschiedenen Aus- und Weiterbildungskurse, stehen den Mitgliedern mit Rat und Tat bei Fragen zur Seite und unterstützen die Schweizer Ski- und Snowboardschulen bei ihrer täglichen Arbeit.

In den Büroräumen von Swiss Snowsports geht es vor allem im Winter heiss zu und her. Während der Hochsaison klingeln die Telefone fast pausenlos. Doch auch in hektischen Zeiten nehmen sich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle für jedes Anliegen Zeit und helfen kompetent weiter. Auch im Sommer wird in Belp emsig gearbeitet, werden doch in den warmen Monaten des Jahres die verschiedenen Winteraktionen, das Kurswesen für den kommenden Winter oder die Planung für weitere Lehrmittel vorgenommen und umgesetzt.

Le Secrétariat de Swiss Snowsports est le point de référence des Ecoles Suisses de Ski et de Snowboard.

Toute l'année, l'équipe du Secrétariat de Swiss Snowsports œuvre avec élan en faveur des sports de neige. Depuis Belp, les treize collaboratrices et collaborateurs coordonnent les divers cours de formation et de perfectionnement; répondent aux questions des membres du geste et de la voix; enfin, soutiennent les Ecoles Suisses de Ski et de Snowboard dans leur travail quotidien.

C'est surtout en hiver que les bureaux de Belp sont en ébullition. Pendant la haute saison, le va-et-vient est intense et les téléphones sonnent presque incessamment. Cependant, même dans les moments de pression intense, les collaborateurs du Secrétariat sont toujours disposés à consacrer du temps à leur interlocuteur, à lui apporter leur aide compétente. L'été aussi est synonyme de travail intense à Belp: les diverses campagnes et cours relatifs à l'hiver suivant ou la planification de nouveaux manuels sont, tous, mis en route et réalisés à la belle saison.

Dank den Gletscher-Skigebieten ist der Skispass das ganze Jahr möglich. Bis zur neuen Saison dauert es nun zwar noch ein paar Wochen, aber das Kribbeln und die Vorfreude auf genussreiche Schneesport-Tage steigen. Und die Hoffnung ist gross, dass wir einen Winter mit Schnee in rauen Massen erleben dürfen...

Grâce aux domaines skiables sur glacier, le plaisir de skier se décline à tout moment de l'année. Si seules quelques semaines nous séparent du début de la saison, la démangeaison de pratiquer les sports de neige et l'agréable expectative de belles journées sur les pistes n'en croissent pas moins. Et l'espoir de vivre un hiver à la neige abondante est infini…

Foto: Roberto Trabucchi

DIE KÖNIGIN DER SCHNEESPORTLEHRER

Die Glarnerin Vreni Schneider gewann in ihrer Karriere 56 Weltcuprennen und wurde zu einer der grössten Wintersportlerinnen aller Zeiten. Das Palmarès der Walliserin Amélie Reymond umfasst nur zwei Siege weniger. Aber im Gegensatz zu «Vreni national» ist die angehende Schneesportlehrerin aus Sion fast nur Telemark-Insidern bekannt – und den Mitgliedern von Swiss Snowsports als Königin der Schneesportlehrer 2012.

Text: Andy Maschek
Fotos: zVg

Die Erfolgsbilanz der 25-Jährigen ist in der Tat beeindruckend. Denn zu den Erfolgen an den Weltcuprennen kommen noch 16 Weltcup-Kugeln und sechs WM-Titel. «Ich trainiere halt viel und bin glücklicherweise auch sehr polysportiv, weil mich meine Eltern schon früh dabei unterstützt haben, verschiedene Sportarten zu treiben», sagt Amélie Reymond, die mit drei Jahren in Villars mit dem Skifahren begonnen hat, mit sechs nach Sion zog und ihre weiteren Fortschritte auf Schnee vor allem in den Walliser Alpen machte. Zum Telemark sei sie dann vor etwa neun Jahren durch Francoise Besse-Matter, ebenfalls Weltmeisterin und Weltcupsiegerin, gekommen. «Sie hat mich gefragt, ob ich auch mal mit ihr Telemark fahren wolle – und so hat es begonnen», erklärt Amélie Reymond, die in früheren Zeiten auch regionale Alpin-Rennen bestritten hatte.

Ihre Leidenschaft zum Sport hat Amélie Reymond auch zu ihrem Beruf gemacht. Sie befindet sich an der ETH Zürich im Abschluss des Studiums der Sport- und Bewegungswissenschaften, wobei sie ihre Masterarbeit schon gemacht hat. Für die Zeit nach der Karriere wolle sie sich keine Türen zumachen und absolviere deshalb das Lehrdiplom. Sie ist auch auf dem Weg zur Schneesportlehrerin mit eidgenössischem Fachausweis. Sie muss noch den Lawinenkurs absolvieren und danach die Facharbeit schreiben und es wundert wohl kaum jemanden, dass sie dann ein Thema aus dem Bereich Telemark wählen wird. Momentan ist Amélie Reymond aber lediglich ein paar Tage pro Jahr als Schneesportlehrerin tätig. Sie unterrichtet Telemark aber auch Alpin und arbeitet in der Schweizer Skischule Sion vor allem mit dem Telemark-Demoteam, das aus 7- bis 13-jährigen Kindern besteht. «Das Ziel dieser Gruppe ist es, in ein paar Jahren am Interski-Kongress Demo zu fahren», erklärt Amélie. «Die Telemarkgruppe wurde einst für die Vermarktung der Schweizer Skischule gegründet, am Anfang waren es kleine Kinder, dann wurden diese grösser – und dann hat man gesagt, wir machen das jüngste Telemark-Demoteam der Welt.»

Amélie Reymond ist auf den Telemark-Skis schnell und elegant unterwegs – und nur schwer zu schlagen.

Zuerst Sportlerin, dann Lehrerin

Das Pendeln zwischen Spitzensportlerin und Lehrerin fällt Amélie Reymond leicht und die Prioritäten hat sie da ganz klar gesetzt. «Momentan bin ich zuerst Sportlerin und sehe meine Arbeit als Lehrerin als ideale Möglichkeit für einen Zusatzverdienst. Schneesportlehrerin ist aber ein wirklich schöner Beruf, man ist an der frischen Luft, hat mit Leuten zu tun – ich kann mir schon vorstellen, mal eine ganze Saison lang als Schneesportlehrerin zu arbeiten», sagt sie. Und was macht sie nun lieber? Wettkämpfe bestreiten oder Unterricht geben? «Das kann man nicht vergleichen», erklärt sie ohne zu zögern. «Die Rennen bestreite ich für mich, aber ich habe auch am Unterrichten sehr viel Spass und gebe gerne meine Begeisterung fürs Telemark weiter. Unterrichten kann ich ja noch jahrelang, Rennen bestreiten nicht.» Doch noch sind die Rennen für sie zentral. Trotz der 54 Weltcupsiege ist ihr Erfolgshunger nicht gestillt, die Traummarke von 100 Siegen ist durchaus in ihrem Hinterkopf. «Wer weiss...», sagt sie dazu lediglich. «Dafür müsste ich aber noch ein paar Jahre fahren.»

Während andere Sportlerinnen mit einem solchen Palmarès finanziell auf Rosen gebettet sind, wird Amélie Reymond ganz sicher nicht reich und ist sie auch in der Medienlandschaft keine grosse Figur. Aus finanzieller Sicht und bezüglich Sponsoren wäre ein höherer Bekanntheitsgrad zwar besser, doch sie geniesse es, ein normales Leben ohne Glamour, Rampenlicht und grosse Medienpräsenz zu führen. «Es ist so, wie es ist und wird jedes Jahr ein bisschen besser», sagt sie. «Letztes Jahr hatte ich schon Helvetia als Kopfsponsor und wurde auch öfters für Interviews oder Abendanlässe eingeladen. So kann ich Telemark bekannter machen und vermehrt Leute für diese Disziplin begeistern.» Immerhin könnte sie im Winter theoretisch drei bis vier Monate vom Sport leben, «mehr aber nicht». Die alpine Dominatorin Lindsey Vonn fuhr im vergangenen Winter 552 994 Franken Preisgeld ein – für einen Weltcupsieg in ihrer Sportart gebe es dagegen keine fetten Preisgelder, sondern eher ein Sackgeld, erklärt die Telemark-Seriensiegerin, die ihre Skis im Skikeller auch selber präpariert und nicht auf einen Servicemann zählen kann. Dass ihr Sport einmal lukrativer sein wird, dafür könnten allenfalls Olympische Spiele sorgen. So scheint es möglich, dass Telemark an den Spielen 2018 in der südkoreanischen Stadt Pyeongchang ins Programm aufgenommen wird.

Ob Reymond dann noch aktive Athletin sein und um olympische Meriten kämpfen wird, ist Zukunftsmusik. Gegenwart ist dagegen ihr Titel als Königin der Schneesportlehrer, den sie im April in Engelberg dank überzeugenden Auftritten im Telemark, auf den alpinen Skis und im Langlauf erobert hat. «Es ist mega cool, einen Wettkampf mit verschiedenen Sportarten bestreiten zu können, denn ich habe nicht mehr so viele Gelegenheiten für Alpinrennen», sagt sie lachend. «Speziell an diesem Titel ist vor allem, dass ich in verschiedenen Disziplinen gut war und man nicht sagen konnte: ‹Ja, du machst Telemark und bist da gut, aber da ist ja die Konkurrenz auch nicht so gross›.» Und wo ist der goldene Giro-Helm, den sie als Trophäe mit nach Hause nehmen durfte? «Daheim in meinem Zimmer auf einem Regal.», erklärt Amélie Reymond lachend – und fügt dann die Worte an, die wohl nicht alle Gegnerinnen gerne hören: «Nächstes Jahr in Samnaun werde ich versuchen, den Titel zu verteidigen.»

WER WIRD KÖNIG/KÖNIGIN DER SCHNEESPORTLEHRER?

Am alljährlichen Swiss Snow Happening werden die besten Schneesportlehrer gekürt. Ausgezeichnet wird der/die beste polysportive Schneesportlehrer/-in, welche(r) an den verschiedenen Wettkämpfen (Ski, Snowboard, Telemark und Langlauf) die besten Resultate erzielt hat. In die Wertung kommt, wer an mindestens drei Wettkämpfen mit drei unterschiedlichen Schneesportgeräten teilnimmt. Der Sieger und die Siegerin dieser polysportiven Rangierung werden zur Königin respektive zum König der Schneesportlehrer gekürt.

16 Weltcup-Kugeln hat Amélie Reymond in ihrer Karriere bisher gewonnen – weitere dürften folgen...

LA REINE DES PROFESSEURS DE SPORTS DE NEIGE

Au cours de sa carrière, la Glaronnaise Vreni Schneider a remporté 56 courses de Coupe du monde, devenant ainsi l'une des plus grandes championnes de sports d'hiver de tous les temps. Le palmarès de la Valaisanne Amélie Reymond ne dénombre que deux victoires de moins. Pourtant, à l'inverse de «Vreni national», le futur professeur de sports de neige de Sion n'est connu que des passionnés de Telemark – et, pour son titre de Reine des professeurs de sports de neige 2012, des membres de Swiss Snowsports.

Texte: Andy Maschek
Photos: zVg

Le bilan des succès de cette jeune femme de 25 ans est en effet vertigineux: aux victoires des courses de Coupe du monde s'ajoutent seize globes de Coupe du monde et six titres de Championnats du monde.

«Je m'entraîne énormément et ai la chance de pratiquer plusieurs sports, car mes parents m'y ont encouragé depuis mon plus jeune âge», explique Amélie Reymond, qui a commencé à skier à Villars à l'âge de trois ans, puis déménagé à Sion trois ans plus tard. C'est ainsi que les Alpes valaisannes sont devenues le principal site de ses progrès sur la neige. Il y a environ neuf ans, Françoise Besse-Matter, elle aussi championne du monde et vainqueur de Coupe du monde, lui a fait découvrir le Telemark. «Elle m'a demandé si j'aimerais un jour l'accompagner faire du Telemark – et c'est là que tout a commencé», confie Amélie Reymond, qui, très jeune, a également participé à des courses régionales de ski alpin.

De sa passion pour le sport, Amélie Reymond en a fait sa profession. A l'ETH Zurich, elle achève actuellement des études en sciences du mouvement et du sport, alors qu'elle a déjà rédigé son travail de master. Comme elle ne souhaite pas voir les portes se fermer après sa carrière, elle s'est également attelée à un diplôme d'enseignement. Par ailleurs, elle est en voie d'obtenir le brevet fédéral de Professeur de sports de neige: il lui reste encore à suivre le cours sur les avalanches et à écrire son travail individuel. A ce propos, nul ne s'étonnera qu'elle choisisse un thème relatif au Telemark. Cependant, Amélie Reymond n'enseigne momentanément les sports de neige que quelques jours par année. Elle donne aussi bien des cours de Telemark que de ski alpin et,à l'école de ski de Sion, travaille surtout avec le Demo Team Telemark (équipe de démonstration en Telemark), qui se compose d'enfants de 7 à 13 ans.

Amélie Reymond en train d'enseigner et avec «son» jeune Demo Team de telemarkeurs.

«L'objectif de ce groupe est de participer au spectacle de démonstration du Congrès Interski dans quelques années» précise Amélie. «A l'époque, le groupe avait été fondé pour commercialiser l'école suisse de ski; les enfants étaient petits, puis ont grandi – et c'est alors qu'est venue l'idée de fonder le Demo Team de Telemark le plus jeune au monde.»

Sportive d'abord, enseignante ensuite

Avec aisance, Amélie Reymond jongle entre sa carrière de sportive de haut niveau et son métier d'enseignante, ayant su clairement définir ses priorités. «En ce moment, je me consacre avant tout à ma carrière sportive, et vois mon travail d'enseignante comme une façon idéale d'assurer un revenu supplémentaire. Cela n'enlève rien au fait que le métier de professeur de sports de neige est magnifique: évoluer à l'air pur, rencontrer des gens… A un certain moment, je m'imagine très bien travailler toute une saison comme professeur de sports de neige», précise-t-elle. Et que préfère-t-elle faire actuellement? Disputer des compétitions ou enseigner? «On ne peut comparer les deux», explique-t-elle, sans hésiter. «Je dispute les courses pour ma propre satisfaction, mais j'ai aussi grand plaisir à donner des cours et à communiquer mon enthousiasme pour le Telemark. Il me sera possible d'enseigner pendant des années encore, ce qui n'est pas le cas de la compétition.» Pourtant, celle-ci reste son point de mire. Malgré les 54 victoires en Coupe du monde, sa soif de succès n'est pas tarie: le seuil rêvé des 100 victoires est fortement ancré dans son subconscient. «Qui sait…», se contente-t-elle de dire. «Il me faudrait pour cela continuer quelques années encore.»

La Reine des professeurs de sports de neige pratique de nombreuses disciplines et sillonne souvent le pays à VTT pendant son temps libre.

Alors que l'avenir financier de sportives au palmarès semblable est assuré, la fortune d'Amélie Reymond quant à elle n'augmente pas, ni sa présence dans le paysage médiatique d'ailleurs. Nul doute qu'une plus grande popularité avantagerait l'acquisition de richesses et de sponsors, mais Amélie savoure une vie normale, à l'écart des mondanités, des feux de la rampe et du tapage médiatique. «La situation est telle qu'elle est et s'améliore chaque année», dit-elle. «L'année dernière, j'arborais déjà Helvetia sur mon casque et ai participé à de nombreuses interviews et soirées. Cela m'a permis de diffuser le Telemark et de rallier davantage de personnes autour de cette discipline.» Quoiqu'il en soit, sa carrière sportive lui permettrait, théoriquement, de survivre en hiver trois à quatre mois, «mais pas plus». L'hiver dernier, l'as du ski alpin Lindsey Vonn a gagné CHF 552 994.– en prix. Pour une victoire en Coupe du monde en Telemark, la valeur des prix s'apparente plutôt à de l'argent de poche, complète le vainqueur en série en Telemark, qui prépare elle-même ses skis dans son local à skis, ne pouvant compter sur les services d'un spécialiste. Les jeux olympiques favoriseront éventuellement l'aspect rémunérateur du Telemark, comme le semble promettre son admission comme discipline olympique aux jeux de 2018, qui se dérouleront dans la ville sud-coréenne de Pyeongchang.

COMMENT DEVIENT-ON ROI/REINE DES PROFESSEURS DE SPORTS DE NEIGE?

Le Swiss Snow Happening annuel récompense les meilleurs professeurs de sports de neige. Le vainqueur est le meilleur professeur, au masculin et au féminin, dans plusieurs disciplines, c'est-à-dire celui qui a obtenu les meilleurs résultats dans diverses compétitions (ski, snowboard, Telemark, ski de fond). Pour devenir candidat à ce titre, il faut avoir participé à au moins trois compétitions sur trois engins de sports de neige différents. Les gagnants dans les catégories «Men» et «Women» de ce classement qui englobe divers sports sont couronnés Roi et Reine des professeurs de sports de neige.

Il est difficile de savoir si Amélie Reymond sera, alors, toujours dans le circuit professionnel et à la poursuite de mérites olympiques. Son titre de Reine des professeurs de sports de neige est, lui, bien ancré dans le présent: elle l'a conquis en avril dernier à Engelberg, grâce à ses performances convaincantes en Telemark, en ski alpin et en ski de fond. «C'est super cool de disputer une compétition dans plusieurs disciplines sportives, car les occasions de prendre part à des courses en ski alpin se font rares», dit-elle en riant. «Ce titre a quelque chose de particulier pour moi, car il m'a permis de prouver mes qualités dans diverses disciplines et d'écarter des commentaires tels que: «Oui, tu es bonne en Telemark, mais c'est parce que la concurrence y est faible.» A ce sujet, où se trouve le casque d'or Giro qu'elle a emporté avec elle en guise de trophée? «Chez moi, dans ma chambre, sur une étagère», explique Amélie Reymond, avant d'ajouter ce que certaines de ses rivales préféreraient ne pas entendre: «L'année prochaine à Samnaun, j'essaierai de défendre mon titre.»

SWISS SNOWSPORTS

AUS- UND FORTBILDUNGS-KURSE 2012/2013

COURS DE FORMATION ET PERFECTIONNEMENT 2012/2013

Deine Freude am Schneesport an andere Menschen weiterzugeben, sie während ihren Ferien zu betreuen, in der Destination gut zu beraten, für Neues zu begeistern, ihren Gefallen an der «Faszination Bergwelt» zu fördern und vieles mehr gehört zu den Kompetenzen, die erfolgreiche Schneesportlehrer ausmachen.

Die Ausbildungen von Swiss Snowsports orientieren sich an den Gästebedürfnissen, wobei es unser Ziel ist, den Gästen einen kompetenten Unterricht und einmalige, sichere Erlebnisse zu vermitteln. Mit dem in der Ausbildung erworbenen Fachwissen und Können trägst du dazu bei, eine hohe Qualität im Schweizer Schneesportunterricht zu gewährleisten.

Das Team von Swiss Snowsports wünscht dir eine erfolgreiche Saison 2012/2013.

Ton engouement à transmettre ta passion aux autres, à prendre en charge les hôtes pendant leur séjour, à les conseiller dans leur station, à les motiver à faire des découvertes, à les faire aimer la montagne – voilà un bref aperçu des compétences d'un Professeur de Sports de Neige accompli.

La formation de Swiss Snowsports s'oriente en fonction des besoins de la clientèle, bien qu'il soit de notre devoir de proposer un enseignement complet ainsi que des expériences uniques et sûres. Grâce aux acquis de la formation, tu es en mesure de garantir l'excellente qualité de l'enseignement des sports de neige suisses.

L'équipe de Swiss Snowsports te souhaite une saison 2012/2013 pavée de succès.

SWISS **SNOWSPORTS** Association, Hühnerhubelstrasse 95, CH-3123 Belp,
Telefon +41 (0)31 810 41 31, Fax +41 (0)31 810 41 12, education@snowsports.ch, www.snowsports.ch

SWISS SKI AND SNOWBOARD SCHOOL

ON<YO>NE

DER OFFIZIELLE BEKLEIDUNGSPARTNER

DER SCHWEIZER SKI- UND SNOWBOARDSCHULEN

AB MAI 2013

ONYONE

Exclusiv für die Schweiz ▪ **BS Trading** ▪ Riedlöserstrasse 5 ▪ 7302 Landquart
Tel.081 330 00 80 ▪ Fax 081 330 00 82 ▪ bstrading@bstrading.ch ▪ www.bstrading.ch

VON DER ZULASSUNGS-AUSBILDUNG BIS ZUR EIDG. BERUFSPRÜFUNG

Ein umfassendes Kursangebot

Swiss Snowsports steht für eine zeitgemässe und qualitativ hochwertige Berufsausbildung (eidgenössisch anerkannt) in den Disziplinen Ski, Snowboard, Nordic (Skilanglauf) und Telemark. Eine breite Palette von Kursen steht dir zur Auswahl. Wähle einen Kurs und setze noch heute deine Schneesportkarriere fort!

Infos und Anmeldung auf www.snowsports.ch

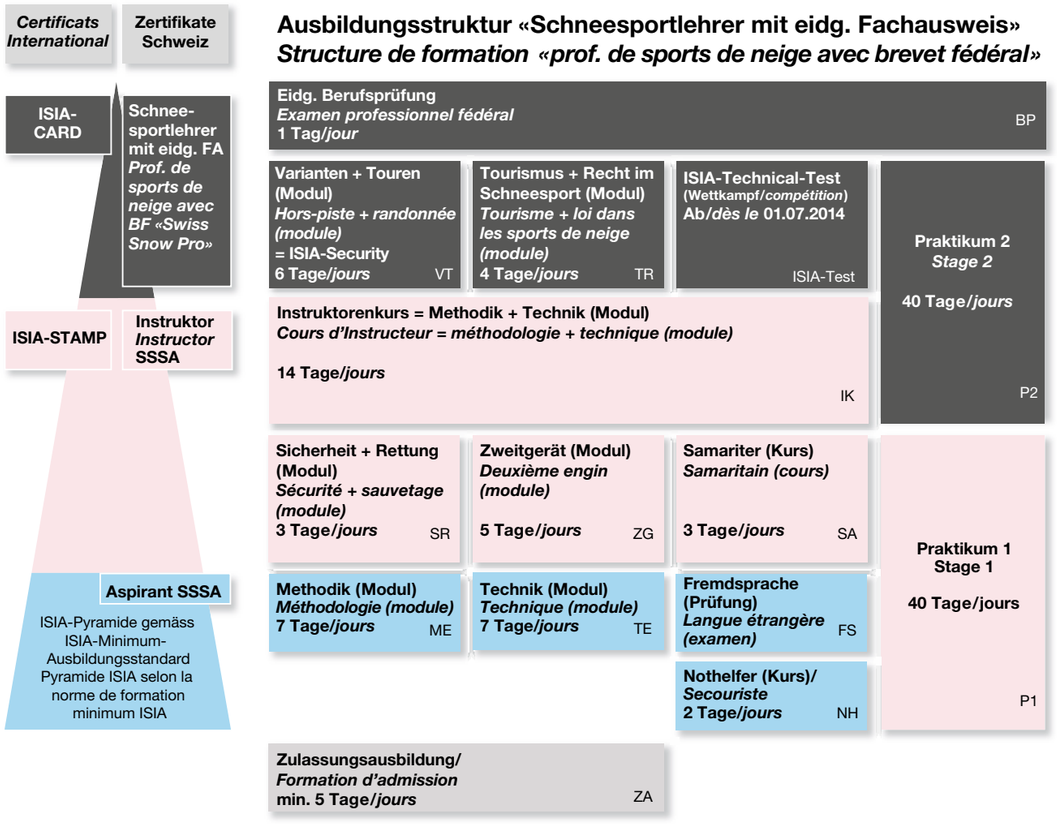
DE LA FORMATION D'ADMISSION À L'EXAMEN PROFESSIONNEL FÉDÉRAL

Une offre de cours complète

Swiss Snowsports s'engage à fournir une formation professionnelle moderne et de grande qualité, reconnue par la Confédération, dans les disciplines Ski, Snowboard, Nordic (Ski de fond) et Télémark. Une large palette de cours est proposée. Choisissez un cours et commencez dès aujourd'hui votre carrière dans les sports de neige!

Information et inscription sur www.snowsports.ch

Ausbildungsstruktur «Schneesportlehrer mit eidg. Fachausweis»
Structure de formation «prof. de sports de neige avec brevet fédéral»



INTERKANTONALE FACHSCHULVEREINBARUNG (FSV)

Die höhere Berufsausbildung zum/zur Schneesportlehrer/in mit eidg. Fachausweis ist in die interkantonale Fachschulvereinbarung (FSV) aufgenommen.

21 Kantone haben dazu ihre Zahlungsbereitschaft erklärt (AR, BE, BL, BS, FL, FR, GE, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VS, ZG, ZH,).

Die FSV gilt für die Module ME, TE, ZG, SR, IK, TR, VT. Voraussetzung für die tieferen Kurskosten ist der Wohnsitz in einem dieser 21 stipendienberechtigten Kantone. In der Regel gilt der Wohnsitz in jenem Kanton als stipendienberechtigt, in dem man zuletzt während mindestens 24 Monaten seinen steuerrechtlichen Wohnsitz hatte. Bei Studenten bezieht sich diese Regel auf die Eltern.

In vier weiteren Kantonen können die Kandidaten/Kandidatinnen direkt individuelle Gesuche auf Beiträge stellen (AG, AI, GL, VD). Die Beiträge wie auch das Anmeldeverfahren sind unterschiedlich.

Informationen auf www.snowsports.ch

Zwei Kantone bezahlen weiterhin keine Beiträge (JU, NE).

Ausführungsbestimmung

Die Ausführungsbestimmung steht auf www.snowsports.ch zum Download bereit. Sie enthält detaillierte Kurs- und Modulbeschreibungen inkl. Zulassungsbedingungen und Prüfungsinhalten. Ebenfalls findest du dort Informationen zu Quereinstiegen und Wiederholerprüfungen.

Jede von Swiss Snowsports anerkannte Schneesportschule muss einen aktiven Ausbildungsleiter haben. Dieser kennt die Prüfungskriterien der verschiedenen Module und kann dich beim Training optimal unterstützen.

ANMELDEBEDINGUNGEN

- Die Anmeldung muss bis zum Anmeldeschluss bei Swiss Snowsports eintreffen.
- Später eingegangene Anmeldungen werden bei noch vorhandenen Plätzen zu einem Aufpreis von CHF 150.– entgegengenommen.
- Das Kursgeld muss vor Kursbeginn bezahlt sein.
- Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Nichterscheinen wird das Kursgeld in Rechnung gestellt.

ACCORD INTERCANTONAL SUR LES ÉCOLES SUPÉRIEURES SPÉCIALISÉES (AESS)

La formation professionnelle supérieure de professeur de sports de neige avec brevet fédéral sera intégrée à l'accord intercantonal sur les écoles supérieures spécialisées (AESS).

21 cantons se sont déjà déclarés prêts à verser une participation financière (AR, BE, BL, BS, FL, FR, GE, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VS, ZG, ZH). L'AESS est valable pour les modules ME, TE, ZG, SR, IK, TR, VT. Pour bénéficier d'une réduction sur les frais de cours, le candidat doit résider dans l'un des 21 cantons ci-dessus. En règle générale, le lieu de résidence correspond à la commune du domicile fiscal du bénéficiaire au cours des 24 derniers mois au moins. Pour les étudiants, cette règle s'applique à leurs parents.

Dans quatre autres cantons (AG, AI, GL, VD), les candidats doivent déposer leurs demandes de participation financière directement auprès du canton. Le montant de la participation et la procédure d'inscription au cours varie selon le canton.

Informations sur www.snowsports.ch

Deux cantons ne versent toujours aucune participation financière (JU, NE).

Règlement d'application

Le règlement d'application peut être téléchargé sur www.snowsports.ch. Il contient la description détaillée des cours/modules avec les conditions d'admission et la teneur des examens. Vous y trouverez aussi des informations sur les formations raccourcies et les examens des répétants.

Toutes les écoles de sports de neige reconnues par Swiss Snowsports doivent disposer d'un responsable de formation actif. Celui-ci connaît les critères d'examen des différents modules et peut apporter un soutien efficace pour l'entraînement.

CONDITIONS D'INSCRIPTIONS

- *L'inscription doit être parvenue à Swiss Snowsports avant la clôture des inscriptions.*
- *Les inscriptions tardives ne seront prises en considération que dans la limite des places disponibles et contre un supplément de CHF 150.–.*
- *Les frais du cours doivent être versés avant le début du cours.*
- *L'inscription est définitive. En cas d'absence, les frais du cours seront facturés.*

AUSBILDUNGSKURSE / MODULE

COURS DE FORMATION / MODULES

KIDS INSTRUCTOR (ZA)

Kosten/Coût CHF
665.– (Kurs)
765.– (Abo/Kurs)
1021.– (HP/Kurs)
1121.– (HP/Abo/Kurs)

SKI		SNOWBOARD		NORDIC	TELEMARK
03.–07.12.12	**Davos, d**	03.–07.12.12	**Verbier f**		
03.–07.12.12	**Celerina d, i**	10.–14.12.12	**Davos d**		
03.–07.12.12	**Verbier f**	17.–21.12.12	**Grindelwald d**		
10.–14.12.12	**Les Diablerets f**				
10.–14.12.12	**Airolo i**				
10.–14.12.12	**Saas-Fee d**				
15.–19.12.12	**Engelberg d**				
17.–21.12.12	**Grindelwald d**				
17.–21.12.12	**Arosa d**				
17.–21.12.12	**Davos d**				
14.–18.01.13	**Adelboden d**				
14.–18.01.13	**Unterwasser d**				
16.–20.01.13	**Leukerbad d**				
16.–20.01.13	**Thyon f**				
21.–25.01.13	**Charmey f**				
04.–08.02.13	**Villars f**				
18.–22.03.13	**Unterwasser d**				

ZULASSUNGSAUSBILDUNG *FORMATION D'ADMISSION (ZA)*

Kosten/Coût CHF
675.– (Kurs)
775.– (Abo/Kurs)
1120.– (HP/Kurs)
1220.– (HP/Abo/Kurs)

(09.)10.–14.12.12	**St. Moritz d,i**	(03.)04.–08.03.13	**Davos d**	(08.)09.–13.12.12	**Lenzerheide d,f**	(09.)10.–14.12.12	**St. Moritz d,i**
(06.)07.–11.01.13	**Grindelwald d,f**	(03.)04.–08.03.13	**Portes du Soleil f,i**	(25.)26.–30.01.13	**Oberwald d, f**	(06.)07.–11.01.13	**Grindelwald d**
				(03.)04.–08.03.13	**Davos d,f**	(03.)04.–08.03.13	**Portes du Soleil f,i**
						(03.)04.–08.03.13	**Davos d**
						(17.)18.–22.03.13	**Melchsee-Frutt d**
						(21.)22.–26.04.13	**Zerrmatt d,f,i**

METHODIK *MÉTHODOLOGIQUE (ME)*

Kosten/Coût CHF
ohne FSV/mit FSV
sans AESS/avec AESS
1120. – / 580. – (Kurs)
1260. – / 720. – (Abo/Kurs)
1743. – / 1203. – (HP/Kurs)
1883. – / 1343. – (HP/Abo/Kurs)

(07.)08.–14.12.12	**St. Moritz d,i**	(13.)14.–20.01.13	**Arosa d**	(09.)10.–16.12.12	**Davos d,f**	(21.)22.–28.04.13	**Zermatt d,f,i**
(06.)07.–13.01.13	**Obersaxen d**	(03.)04.–10.03.13	**Portes du Soleil d,f,i**				
(06.)07.–13.01.13	**Villars f,i**						
(03.)04.–10.03.13	**Unterwasser d**						
(03.)04.–10.03.13	**Saanenland d,f**						
(10.)11.–17.03.13	**Portes du Soleil d,f**						

TECHNIK *TECHNIQUE (TE)*

Kosten/Coût CHF
ohne FSV/mit FSV
sans AESS/avec AESS
1120.– / 580.– (Kurs)
1260.– / 720.– (Abo/Kurs)
1743.– / 1203.– (HP/Kurs)
1883.– / 1343.– (HP/Abo/Kurs)

(13.)14.–20.01.13	**Obersaxen d**	(20.)21.–27.01.13	**Arosa d**	(16.)17.–23.12.12	**Davos d,f**	(03.)04.–10.03.13	**Davos d,f,i**
(13.)14.–20.01.13	**Villars f,i**	(10.)11.–17.03.13	**Portes du Soleil d,f,i**			(28.)29.04.–05.05.13	**Zermatt d,f,i**
(10.)11.–17.03.13	**Unterwasser d**						
(10.)11.–17.03.13	**Saanenland d,f**						
(17.)18.–24.03.13	**Portes du Soleil d,f**						
(07.)08.–14.04.13	**Engelberg d,f,i**						

	SKI	SNOWBOARD	NORDIC	TELEMARK
ZWEITGERÄT / *DEUXIÈME ENGIN (ZG)*	(03.)04.–08.03.13 **Portes du Soleil d,f** (03.)04.–08.03.13 **Davos d**	(03.)04.–08.03.13 **Davos d** (03.)04.–08.03.13 **Portes du Soleil f,i**	(8.)9.–13.12.12 **Lenzerheide d,f** (25.)26.–30.01.13 **Oberwald d,f** (03.)04.–08.03.13 **Davos d,f**	(09.)10.–14.12.12 **St. Moritz d,i** (06.)07.–11.01.13 **Grindelwald d** (03.)04.–08.03.13 **Portes du Soleil f,i** (03.)04.–08.03.13 **Davos d** (17.)18.–22.03.13 **Melchsee-Frutt d** (21.)22.–26.04.13 **Zermatt d,f,i**
Kosten/Coût CHF ohne FSV/mit FSV sans AESS/avec AESS 800.– / 440.– (Kurs) 900.– / 540.– (Abo/Kurs) 1245.– / 885.– (HP/Kurs) 1345.– / 985.– (HP/Abo/Kurs)	**Kids Instructor / Modul ME und TE wird auch als Zweitgerät anerkannt.** ***Les formations «Kids Instructor» / module ME et TE sont reconnues comme formation sur un deuxième engin.***			
SICHERHEIT & RETTUNG / *SÉCURITÉ & SAUVETAGE (SR)*	(06.)07.–09.01.13 **Les Diablerets d,f,i** (27.)28.–30.01.13 **Andermatt d** (03.)04.–06.03.13 **Sedrun d** (21.)22.–24.03.13 **Lenk d,f** (04.)05.–07.04.13 **Pontresina d,i**			
Kosten/Coût CHF ohne FSV/mit FSV *sans AESS/avec AESS* 561.– / 318.– (Kurs) 621.– / 378.– (Abo/Kurs) 828.– / 585.– (HP/Kurs) 888.– / 645.– (HP/Abo/Kurs)	**Gerät wählbar: Ski, TM, SB** ***Engin à choix: Ski, TM, SB***			
INSTRUKTOREN-KURS *COURS D'INSTRUCTEUR (IK)*	(15.)16.–29.03.13 **St. Moritz d,f,i** (31.03.)01.04.–14.04.13 **Davos d** (21.)22.04.–05.05.13 **Zermatt d,f**	(21.)22.04.–05.05.13 **Zermatt d,f,i**	(24.)25.–07.04.13 **Pontresina d,f**	(21.)22.04.–05.05.13 **Zermatt d,f,i**
Kosten/Coût CHF ohne FSV/mit FSV *sans AESS/avec AESS* 2240.– / 1160.– (Kurs) 2520.– / 1440.– (Abo/Kurs) 3486.– / 2406.– (HP/Kurs) 3766.– / 2686.– (HP/Abo/Kurs)				
TOURISMUS UND RECHT IM SCHNEESPORT *TOURISME ET LOIS DANS LES SPORTS DE NEIGE (TR)*	12.–15.11.12 **Siders d** 13.–16.11.12 **Sierre f** 03.–06.12.12 **Landquart d** 13.–16.05.13 **Lausanne f** 13.–16.05.13 **Meiringen d** 13.–16.05.13 **Tenero i**			
Kosten/Coût CHF ohne FSV/mit FSV *sans AESS/avec AESS* 640.– / 334.– (Kurs) 907.– / 601.– (HP/Kurs)				
VARIANTEN & TOUREN / *HORS-PISTE & RANDONNÉE (VT)*	(13.)14.–19.01.13 **Lenk d,f** (20.)21.–26.01.13 **Nendaz d,f,i** (03.)04.–09.03.13 **Davos d** (10.)11.–16.03.13 **Pontresina d**			
Kosten/Coût CHF ohne FSV/mit FSV *sans AESS/avec AESS* 1122.– / 555.– (Kurs) 1242.– / 675.– (Abo/Kurs) 1656.– / 1089.– (HP/Kurs) 1776.– / 1209.– (HP/Abo/Kurs)	**Gerät wählbar: Ski, TM, SB** ***Engin à choix: Ski, TM, SB***			
EIDGENÖSSISCHE BERUFSPRÜFUNG SCHNEESPORTLEHRER MIT EIDG. FACHAUSWEIS *EXAMEN PROFESSIONNEL FÉDÉRAL PROFESSEUR DE SPORT DE NEIGE AVEC BREVET FÉDÉRAL (BP)*	16./17./18./19. Okt. 2012 **Sursee d,f,i** Herbst/Automne 2013 **Sursee d,f,i**			

Rab®
www.rab.uk.com
The world's finest down jackets since 1981
for the most extreme conditions in the world

Pro Import Castella SA
Tel. 026 919 44 44
www.proimport.ch

VORBEREITUNGS- UND VERTIEFUNGSKURSE SSSA

Die ideale Vorbereitung auf die Module und Prüfungsinhalte

Damit du dich auf die einzelnen Module und Prüfungen optimal vorbereiten kannst, bietet und empfiehlt dir Swiss Snowsports in einzelnen Disziplinen verschiede Vorbereitungs- und Vertiefungskurse an.

Alle Vorbereitungs- und Vertiefungskurse werden von SSSA und J+S als FK anerkannt. Kurstage werden an die Zulassungsausbildung angerechnet.

Infos und Anmeldung auf www.snowsports.ch
Anmeldeschluss 2 Wochen vor Kursbeginn.

COURS DE PRÉPARATION ET DE PERFECTIONNEMENT SSSA

La préparation idéale au module et au contenu des examens

Pour une préparation idéale à chaque module et contenu des examens, Swiss Snowsports te propose et te recommande différents cours de préparation et de perfectionnement dans toutes les disciplines.

Tous les cours préparatoires et les cours de perfectionnement sont reconnus par SSSA et J+S comme CP. Les jours de camp sont reconnus comme formation d'admission.

Information et inscription sur www.snowsports.ch
Délai d'inscription: 2 semaines avant le début cours.

VORBEREITUNG MODUL ME+TE / *PRÉPARATION MODULE ME+TE*

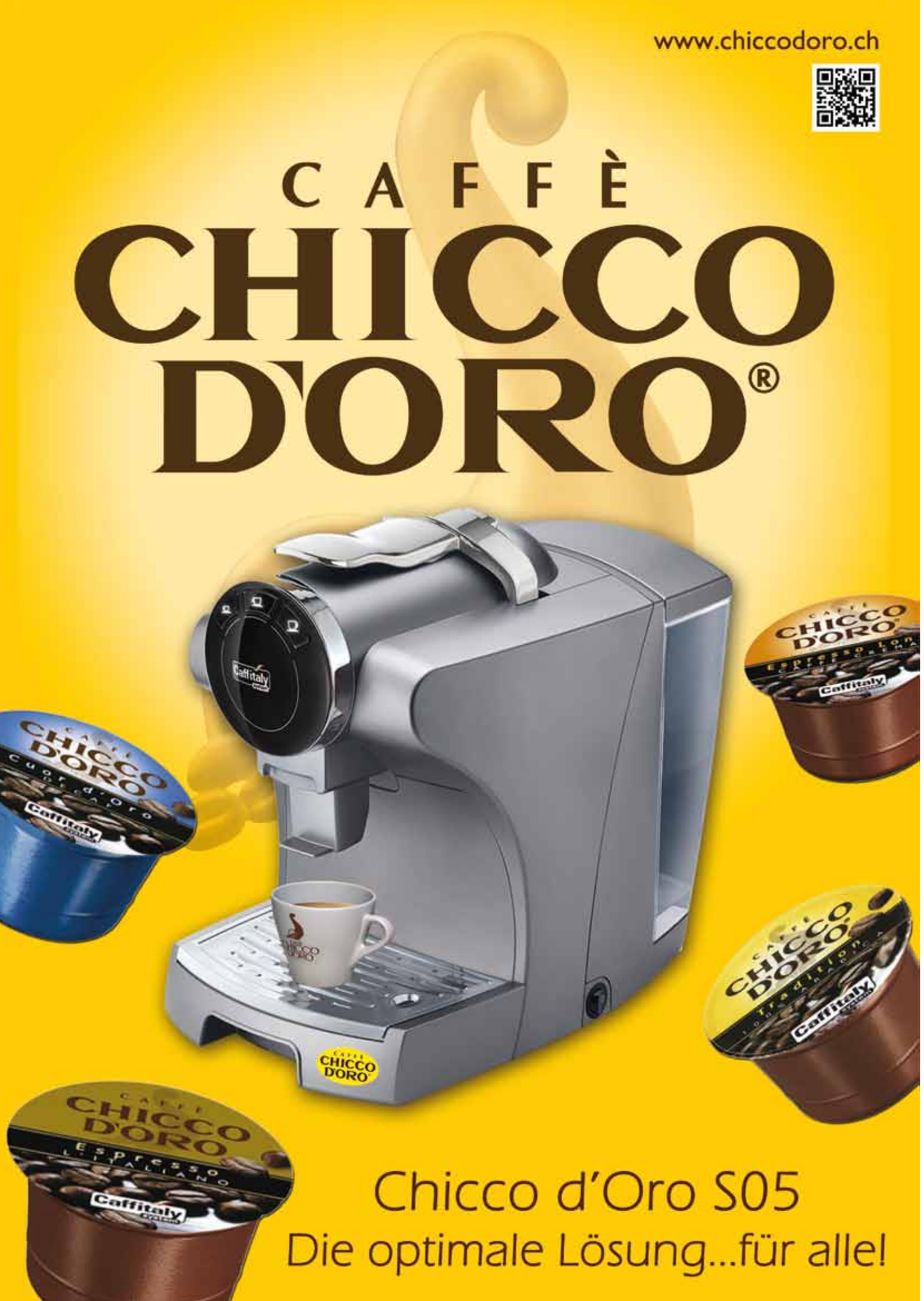
Zulassungsbedingungen / ***Conditions d'admission***	Ab Technikniveau Fortgeschritten in der jeweiligen Disziplin *A partir du niveau technique «avancés» dans la discipline concernée*
Kursdaten / ***Dates des cours***	Ski, Vorbereitung Modul ME+TE, (25.)26.–30.11.12 **Davos d**
Kurskosten CHF / ***Coûts des cours***	675.– (Kurs), 775.– (Abo/Kurs), 1120.– (HP/Kurs), 1220.– (HP/Abo/Kurs)

VORBEREITUNG MODUL IK / *PRÉPARATION MODULE IK*

Zulassungsbedingungen / ***Conditions d'admission***	Ab Technikniveau Aspirant SSSA in der jeweiligen Disziplin *A partir du niveau technique «Aspirant SSSA» dans la discipline concernée*
Kursdaten / ***Dates des cours***	Ski, Vorbereitung Modul IK (ME+TE), (25.)26.–30.11.12 **Davos d** TM, Vorbereitung Modul IK (ME+TE), (22.)23.–25.11.12 **Zermatt d,f,i**
Kurskosten CHF / ***Coûts des cours***	SKI: 675.– (Kurs), 775.– (Abo/Kurs), 1120.– (HP/Kurs), 1220.– (HP/Abo/Kurs) TM: 405.– (Kurs), 465.– (Abo/Kurs), 672.– (HP/Kurs), 732.– (HP/Abo/Kurs)

BACKCOUNTRY CAMP

Zulassungsbedingungen / ***Conditions d'admission***	Mit bestandenem Modul SR für Camp Basic und Modul VT für Camp Advanced *Avec réussite du module SR pour les camps Basic et module VT pour les camps Advanced*	
Kursdaten / ***Dates des cours***	Ski, TM, SB, 2 day Backcountry Camp Advenced, (01.)02.–03.02.13 **Andermatt d,f** Ski, TM, SB, 2 day Backcountry Camp Basic, (08.)09.–10.03.13 **Disentis d** Ski, TM, SB, 3 day Backcountry Camp Advenced, (11.)12.–14.04.13 **Gemmi d,f,i**	
Kurskosten CHF / ***Coûts des cours***	**2 day camp** 290.– (Kurs) 330.– (Abo/Kurs) 468.– (HP/Kurs) 508.– (HP/Abo/Kurs)	**3 day camp** 435.– (Kurs) 495.– (Abo/Kurs) 702.– (HP/Kurs) 762.– (HP/Abo/Kurs)



DISABLED SPORTS

Durch die Einführung der Disziplin «Disabled Sports» in Swiss Snowsports konnte in der Schweiz die Ausbildungsstruktur im Skisport für Menschen mit Behinderung, von der Arbeitsgruppe «Disabled Sports» erarbeitet werden.

Die Ausbildung ist aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen und Geräten entsprechend modular aufgebaut. Als Einstieg werden in einem Basiskurs das allgemeine Wissen um Behinderungsbilder sowie die nötigen Anpassungen im Skisport für Menschen mit Behinderung vermittelt. Der Kurs wird mit einer Lernkontrolle abgeschlossen.

Anschliessend sind für die Absolventen alle 9 Technikmodule offen, die in Bezug auf sitzende oder stehende Position, der Behinderungsbilder und dem Schneesportgerät unterschieden werden.

Nach einem Technikmodul muss der Kandidat sein erworbenes Wissen in einem Praktikum mit Praktikumsbegleiter im Rahmen des Technikmoduls in der Praxis umsetzen. Der Mentor wird anschliessend eine Empfehlung für das Absolvieren der lehrmethodischen Lernkontrolle dem Kandidaten abgeben. Die Mitgliederverbände stellen nach dem Beenden des Praktikums eine entsprechende Bestätigung aus, der die Absolventen als Disabled Sports-Guide ausweist.

Um die Ausbildung zum «Disabled Sports-Specialist» abzuschliessen, muss eine 2-tägige lehrmethodische Lernkontrolle erfolgreich absolviert werden. Zur Bestätigung wird von Swiss Snowsports für SSSA-Mitglieder ein Disabled-Sports-Ausweis mit dem entsprechenden Technikmodul-Eintrag ausgestellt.

Es können mehrere Technikmodule absolviert werden, was jeweils ein Praktikum und eine lehrmethodische Lernkontrolle folgen lässt. Die Basisausbildung ist einmalig zu besuchen.

Die beiden Mitgliederverbände PLUSPORT und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz führen in Auftrag und Zusammenarbeit mit Swiss Snowsports die Ausbildungsteile durch.

DISABLED SPORTS

Suite à la création de la discipline «Disabled Sports» au sein de Swiss Snowsports, le groupe de travail du même nom a élaboré la structure de formation en ski handisport pour la Suisse.

La formation est conçue de manière modulaire afin de tenir compte des conditions initiales variables et des différences existantes entre les engins. Elle débute par un cours de base général présentant les différents tableaux cliniques et les adaptations nécessaires dans le domaine du ski. Ce cours s'achève par un contrôle de connaissances.

Les élèves ont alors le choix entre 9 modules techniques qui se distinguent par le type de handicap, l'engin et la position (assise ou debout).

Après avoir suivi un module technique, le candidat doit mettre en pratique le savoir nouvellement acquis à l'occasion d'un stage accompagné. Son tuteur remet ensuite une recommandation quant à l'aptitude du candidat à passer le contrôle d'apprentissage, en accord avec les concepts méthodologiques. À l'issue du stage, les associations membres établissent une attestation octroyant au candidat le titre de «guide Disabled Sports».

Pour conclure la formation de «spécialiste Disabled Sports», le candidat doit réussir le contrôle d'apprentissage réalisé sur 2 jours. Une carte Disabled Sports mentionnant le module technique suivi est alors délivrée par Swiss Snowsports aux membres SSSA.

Il est possible de suivre plusieurs modules techniques, mais cela implique d'effectuer à chaque fois un stage correspondant et de passer un contrôle d'apprentissage. La formation de base n'a pas besoin d'être répétée.

L'ensemble de la formation est dispensé par les deux associations membres PLUSPORT et Association suisse des paraplégiques/Sport suisse en fauteuil roulant, sur mandat de Swiss Snowsports et en collaboration avec celle-ci.

GOLDTEST

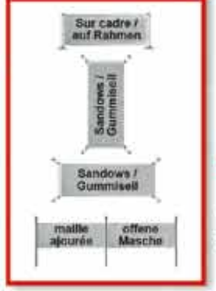
ALLES FÜR DIE SKISCHULE
TOUT POUR L'ECOLE DE SKI
TUTTO PER LA SCUOLA DI SCI

PRO

easy2see

LIGHT

BANNERS



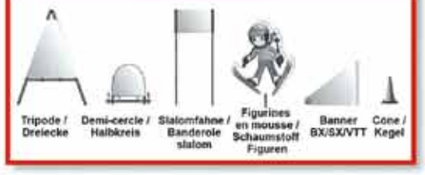
PROMO

GOLDTEST

GOLDTEST

SSSV-Boutique-AESS Sàrl, 1899 Torgon, Switzerland
Tél. +41 24 481 25 56 - Fax. +41 24 481 27 92
E-mail. boutique@goldtest.com - www.goldtest.com

TECHNICAL



DOSSARDS / GILETS

GONFLABLES / AUFBLASBARE

www.goldtest.com Tél.: +41 24 481 25 56

AUSBILDUNGSSTRUKTUR BEHINDERTEN-SCHNEESPORT (DISABLED SPORTS – DS)

STRUCTURE DE FORMATION SPORT HANDICAP (DISABLED SPORTS – DS)

Ausbildungsstruktur Behinderten-Schneesport (Disabled Sports - DS)

Ausbildungsteile	Ausbildungsmodule						Bezeichnungen
Experten-ausbildung	gemäss Bestimmung DS-SSSA auf Empfehlung Verbände						Experte Disabled Snowsports
DS-Praktikum	Praktikum mit lehrmethodischer Lernkontrolle Dauer: 2 Tage						Disabled Snowsports-Specialist
	Guide-Praktikum in der ausgebildeten Disziplin Dauer: 5 Tage						
Geräte- und Behinderungsspezifische Technikkurse	Fahrposition	Sitting		Fahrposition	Standing		
	Behinderung	KG/CB* u.a.	KG/CB u.a.	Behinderung	KB/CB Muskulo-skelettale und neurologische Behinderungen	GB*	SB*
	Disziplin / Geräte	**Sitting Alpine Autonomous** SAA Monoskibob/Dualskibob Dauer: 3 Tage	**Sitting Alpine Guided Tandemski** SAGT Tandemski Dauer: 4-6 Tage	Disziplin	**Standing Alpine Ski, physical disability and cerebral palsy** STAS-pd/cp Dauer: 3 Tage	Standing Alpine Ski-mental disability STAS-md Dauer: 3 Tage	**Standing Alpine Ski-visual impairment** STAS-vi Dauer: 3 Tage
	Disziplin / Geräte	**Sitting Alpine Guided SAG** Dualskibob/Bi-Unique Dauer: 3 Tage		Disziplin	**Standing Snowboard-physical disability and cerebral palsy** ST5B-pd/cp Dauer: 3 Tage	Standing Snowboard- mental disability ST5B-md Dauer: 3 Tage	**Standing Snowboard-visual impairment** ST5B-vi Dauer: 3 Tage
	Disziplin / Geräte	**SittingNordic-physical disability and cerebral palsy S/STN-ph/cp** LL-Schlitten Dauer: 3 Tage		Disziplin	**Standing Nordic-physical disability and cerebral palsy** S/STN-ph/cp Dauer: 3 Tage	Standing Nordic-mental disability STN-md Dauer: 3 Tage	Standing Nordic-visual impairment STN-vi Dauer: 3 Tage
Basiskurs			**Basics (Theorie)** Dauer: 2-3 Tage				Disabled Snowsports-Guide
			Zulassungsausbildung Dauer: mind. 5 Tage				

* KG= Körperbehinderung
GB= Geistige Behinderung
SB= Sinnesbehinderungen
CB= Cerebrale Bewegungsstörung

FORTBILDUNGSKURSE

Ein umfassendes Fortbildungsangebot

Bilde dich an einem Kurs von SSSA oder einem Kurs der angeschlossenen Verbände und Institutionen fort. Dabei entscheidest du, auf welchem Gerät du dich fortbewegst.

Thema Saison 2012/2013:
Bewegungslernen im Schneesport

Kursinhalte

- Vertiefung, Emotionen und Taktik im Schneesport
- Erfahrungen aus der Praxis
- J+S stellt die Broschüre «Psyche» vor

Kursunterlagen

- Lehrmittelserie 2010 vorbestellen. Empfohlene Lehrmittel: Band 1 und Lehrmittel der Disziplin
- J+S-Broschüre «Psyche»

COURS DE PERFECTIONNEMENT

Une offre étendue de cours de perfectionnement

Perfectionne-toi en suivant un cours SSSA ou un cours des associations et institutions affiliées. À toi de choisir ton engin de glisse.

Thème saison 2012/2013:
«Emotions et tactique dans les sports de neige»

Contenu des cours

- *Perfectionnement, Emotion et tactique dans les sports de neige*
- *Expérience par la pratique*
- *Présentation, par J+S, de sa brochure intitulée «Psyché»*

Documentation du cours

- *Réserver les manuels 2010. Manuels recommandés: Volume 1 et manuel de la discipline traitée durant le cours*
- *La brochure de J+S intitulée «Psyché»*

FORTBILDUNGSKURSE SSSA

COURS DE PERFECTIONNEMENT SSSA

AUSBILDUNGSLEITER / *RESPONSABLE DE LA FORMATION*

	SKI	SNOWBOARD	NORDIC	TELEMARK
KURSDATEN / *DATES DES COURS*	07.–09.11.12 **Zermatt d,f** 16.–18.11.12 **Davos d** 21.–23.11.12 **Saanenland / Diablerets d,f** 24.–26.11.12 **Engelberg d,i**	09.–11.11.12 **Zermatt d,f,i** 23.–25.11.12 **Davos d**	06.–07.10.12 **Maienfeld d,f** **Kosten/*Coût CHF*** 204.– (Kurs)	10.–12.11.12 **Zermatt d,f,i**
Kosten / *Coût* CHF	405.– (Kurs), 465.– (Abo/Kurs), 583.– (HP/Kurs), 643.– (HP/Abo/Kurs)			

FK MIT DEM SWISS SNOW DEMO TEAM (TECHNIK) / *CP AVEC LE SWISS SNOW DEMO TEAM (TECHNIQUE)*

Zulassungsbedingungen / *Conditions d'admission*	Ab Technikniveau Fortgeschritten / *A partir du niveau technique «avancés»*
Kursdaten / *Dates des cours*	Ski, FK mit dem Swiss Snow Demo Team, (12.)13.–14.10.12 **Zermatt d,f,i** Ski, FK mit dem Swiss Snow Demo Team, (26.)27.–28.10.12 **Zermatt d,f,i** Ski, FK mit dem Swiss Snow Demo Team, (09.)10.–11.11.12 **Zermatt d,f,i**
Kosten / *Coûts* CHF	270.– (Kurs), 310.– (Abo/Kurs), 448.– (HP/Kurs), 488.– (HP/Abo/Kurs)

FK BACKCOUNTRY / *CP BACKCOUNTRY*

Zulassungsbedingungen / *Conditions d'admission*	Instructor SSSA mit Modul VT (ehemals Stufe–III–Lehrer) *Instructor SSSA avec module VT (ancien professeur degré III)*
Kursdaten / *Dates des cours*	Ski, TM, SB, FK Backcountry 08.–09.12.12 **Zermatt d,f,i** Ski, TM, SB, FK Backcountry 15.–16.12.12 **Nendaz d,f,i** Ski, TM, SB, FK Backcountry 05.–06.01.13 **Lenk d,f** Ski, TM, SB, FK Backcountry 02.–03.02.13 **Klosters d,f,i**
Kosten / *Coûts* CHF	290.– (Kurs)

KIDS PRO SKI

	FK mit Spezialthema im Bereich Kinderunterricht (ehemals Ausbildungsleiterkurs Kids) *CP avec thèmes spécifiques dans le domaine de l'enseignement du ski aux enfants (anciennement cours de responsable de formation enfants)*
Zulassungsbedingungen / *Conditions d'admission*	Kids Instructor
Kursdaten / *Dates des cours*	Kids Pro, 10.–11.11.12 **Zermatt d,f** Kids Pro, 17.–18.11.12 **Les Diablerets d,f**
Kosten / *Coûts* CHF	270.– (Kurs), 310.– (Abo/Kurs), 359.– (HP/Kurs), 399.– (HP/Abo/Kurs)

SCHULLEITERKANDIDATENKURS / *COURS DES CANDIDATS DIRECTEURS D'ÉCOLE*

	Für angehende Schulleiter von Schweizer Ski– und Snowboardschulen. *Pour les futurs directeurs d'école des Ecoles Suisses de Ski et de Snowboard.*
Kursdaten / *Dates des cours*	22.–26.10.12, **Muri bei Bern d,f**
	Anmeldung an gaby.aellen@snowsports.ch / *Inscription auprès de gaby.aellen@snowsports.ch*

SCHULLEITERKURS / *COURS DES DIRECTEURS D'ÉCOLE*

	Jährlicher Fortbildungskurs für Schulleiter von Schweizer Ski– und Snowboardschulen. *Cours de perfectionnement annuel pour les directeurs des Ecoles Suisses de Ski et de Snowboard.*
Kursdaten / *Dates des cours*	14.–16.09.12, **Saas–Fee d,f**
	Anmeldung an gaby.aellen@snowsports.ch / *Inscription auprès de gaby.aellen@snowsports.ch*

SSSA FORUM

Kursdaten / *Dates des cours*	30.09.–03.10.12, **Zermatt d,f,i**

MEMBERS CORNER

Administratives / *Administration*

Wichtig: Die persönlichen Unterlagen erhalten unsere Members **dieses Jahr erst per Ende September mit separater Post** zugestellt: Auszug der Personalien und FK-Pflicht-Erfüllung aus der Datenbank zur Kontrolle, die Rechnung für den Jahresbeitrag, die Angebote für die Abonnemente von Seilbahnen Schweiz und die Kollektiv-Berufshaftpflichtversicherung. Bevor wir unsere Schneesportgeräte aus dem Keller holen, sind noch einige Vorbereitungsarbeiten zu leisten…

N.B.: *Cette année, nos membres recevront leur dossier personnel* ***à la fin septembre seulement et sous pli séparé:*** *informations personnelles et statut de l'obligation de perfectionnement extraits de la banque de données à vérifier; facture pour la cotisation annuelle; offres touchant les abonnements des Remontées Mécaniques Suisses et une assurance responsabilité civile professionnelle collective. Avant de remonter nos engins de sports de neige de la cave, il reste encore quelques préparatifs à faire…*

Jahresbeitrag

Wir danken herzlich für die fristgerechte Überweisung des Jahresbeitrages mit dem separat zugestellten Einzahlungsschein. Nicht beglichene Jahresbeiträge aus dem Vorjahr wurden aufaddiert. Bei der Absolvierung eines Modulkurses in der nächsten Wintersaison (2012/2013) wird der Jahresbeitrag für die darauffolgende Saison (2013/2014) automatisch gutgeschrieben.

Cotisation annuelle

Merci de verser la cotisation annuelle dans les délais impartis. Pour cela, il faudra utiliser le bulletin de versement envoyé sous pli séparé. Les cotisations annuelles non payées des années précédentes ont été ajoutées au montant de la cotisation de cette année. Si un cours modulaire est suivi lors de la saison d'hiver prochaine (2012/2013), le montant de la cotisation annuelle sera crédité pour la saison suivante (2013/2014).

Auszug aus der Datenbank

Umgezogen? Haben sich die Kontaktdaten geändert? Falls die Daten auf dem separat zugestellten Auszug aus unserer Datenbank nicht mehr aktuell sind, können diese im passwortgeschützten Extranet für Mitglieder geändert oder ergänzt werden: www.snowsports.ch/de/extranet/

Wir nehmen die Änderungen auch gerne telefonisch oder via E-Mail entgegen: members@snowsports.ch

Extrait de la banque de données

Changement d'adresse ou de données personnelles? Si les informations extraites de notre banque de données (envoyées sous pli séparé) ne sont plus actuelles, il est possible de les modifier ou de les compléter en se rendant sur l'Extranet destiné aux membres: www.snowsports.ch/fr/extranet/

L'accès au site est assuré par mot de passe. Tout changement peut également nous être communiqué par téléphone ou e-mail: members@snowsports.ch

Aktuelle Mitglieder-Ausweise gemäss neuer Ausbildungspyramide

ISIA-Card (CHF 32.–)
Schneesportlehrer mit Eidg. Fachausweis = ISIA-Card

Member Cards (CHF 22.–)
Instruktor = rot (s. Abb.) / Aspirant = blau / Kids Instructor = grün
Die Darstellung aller Karten ist auf unserer Website: www.snowsports.ch aufgeführt.

Bestellung: per E-Mail an members@snowsports.ch (evtl. neue Foto im JPG-Format anheften).

Carte de membre actuelle correspondant à la nouvelle pyramide de la formation

ISIA-Card (CHF 32.–)
Professeur de sports de neige avec brevet fédéral = ISIA Card

Member Cards (CHF 22.–)
Instructor = rouge (v. ill.) / Aspirant = bleue / Kids Instructor = verte
Le graphisme de toutes nos cartes est visible sur www.snowsports.ch

Commandes: *par e-mail à members@snowsports.ch (joindre éventuellement une nouvelle photo de format jpg)*

Fortbildungskurse

Der aktuelle Status gemäss unserer Datenbank ist auf dem Personalblatt aufgeführt. Wenn ein von Swiss Snowsports anerkannter FK in der letzten Saison besucht, aber bei uns nicht nachgeführt wurde, kann dieser über www.snowsports.ch/de/report/ nachgemeldet werden.

Cours de perfectionnement

La fiche personnelle reflète le statut de perfectionnement tel qu'il est enregistré dans notre banque de données. Si un CP reconnu mais non-publié par Swiss Snowsports a été suivi lors de la saison dernière, prière de nous en informer sur: www.snowsports.ch/fr/report/

Angebote für unsere Members
Offres destinées à nos membres

Abonnement von Seilbahnen Schweiz

Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder, welche ihre Fortbildungspflicht erfüllt haben (Mitgliederstatus aktiv). Das Abo wird von Swiss Snowsports personifiziert auf eine SkiData-Karte gedruckt. Der Tagespass kann am Schalter der Bahnen direkt auf diese Karte geladen werden.

Abonnements des Remontées Mécaniques Suisses

Cette offre est valable uniquement pour les membres qui ont rempli leur obligation de perfectionnement (statut de membre actif). L'abonnement est émis par Swiss Snowsports sur une carte «Ski-Data» personnalisée. Les cartes journalières peuvent être chargées sur cette carte au guichet des téléskis.

Generalabonnement

Der Preis wird von Seilbahnen Schweiz auf CHF 890.– erhöht.

Abonnement général

Les Remontées Mécaniques Suisses ont augmenté le prix de cet abonnement à CHF 890.–.

Halbtaxabonnement

Der Preis bleibt unverändert (CHF 270.–).

Abonnement demi-tarif

Le prix de cet abonnement demeure inchangé (CHF 270.–).

Bestellung: Die Einzahlung des Betrages mit dem Einzahlungsschein, welcher den bezugsberechtigten Mitgliedern mit den persönlichen Unterlagen zugestellt wird, gilt als Bestellung. Weitere Informationen sind in den dort beigelegten Bezugsbestimmungen aufgeführt.

Commande: *Le paiement du montant indiqué au moyen du bulletin de versement envoyé aux ayant droits avec leur dossier personnel fait office de commande. Les conditions d'achat qui lui sont annexées contiennent tous les renseignements nécessaires sur les abonnements.*

Spezialangebot: Kollektiv-Berufshaftpflichtversicherung

Unsere Mitglieder profitieren vom Spezialangebot für eine Kollektiv-Berufshaftpflichtversicherung. Die Information werden mit dem separaten Versand zugestellt.

Offre spéciale: Assurance responsabilité civile professionnelle collective

Nos membres peuvent bénéficier d'une offre spéciale relative à une assurance responsabilité civile professionnelle collective. Pour davantage de détails à ce sujet, prière de lire le courrier séparé.

Lehrmittelserie 2010 «Schneesport Schweiz»

Die aktuellen Lehrmittel können direkt über unsere Website www.snowsports.ch bestellt werden.

Série de manuels 2010 «Sports de neige en Suisse»

Les tout derniers manuels de Swiss Snowsports peuvent être commandés directement sur notre site Internet www.snowsports.ch

Spezialkonditionen Partner & Sponsoren
Conditions spéciales proposées par nos partenaires et sponsors

Comfortrust / *Comfortrust*

Unser langjähriger Partner ermöglicht auch diese Saison den Bezug der gesamten Kollektion zu Sonderkonditionen. Angebot siehe www.snowsports.ch/de/extranet/

Cette saison encore, notre loyal partenaire propose toute sa collection à un tarif avantageux. Son offre peut être consultée sur: www.snowsports.ch/fr/extranet/

Goldtest / *Goldtest*

Unsere Members können bei der SSSV-Boutique in Torgon von Spezialangeboten profitieren: www.goldtest.ch

Nos membres ont accès à toute une série d'offres intéressantes auprès de la SSSV-Boutique-AESS à Torgon. A découvrir sur: www.goldtest.ch

Weitere attraktive Angebote folgen in der Zeitschrift 02-2012/2013 im November.

D'autres promotions seront présentées dans le numéro 02-2012/2013 de la revue, qui sortira en novembre..

Swiss Snow Happening

Samnaun 17.–21. April 2013. Informationen laufend auf www.snowsports.ch. Wir empfehlen eine frühzeitige Reservation der Unterkunft!

Samnaun 17–21 avril 2013. Informations actualisées sur: www.snowsports.ch. Il est recommandé de réserver son hébergement avec suffisamment d'avance.

FORTBILDUNGSKURSE DER ANGESCHLOSSENEN VERBÄNDE / INSTITUTIONEN

Alle nachstehenden Fortbildungskurse werden von Swiss Snowsports und – sofern vermerkt – auch von Jugend + Sport (J+S) als FK anerkannt. Anmeldung mit dem Talon **direkt bei der angegebenen Adresse.**

COURS DE PERFECTIONNEMENT DES ASSOCIATIONS / INSTITUTIONS AFFILIÉES

Tous les cours de perfectionnement suivants sont reconnus par Swiss Snowsports et, si indiqué, également par Jeunesse et Sport (J+S). Veuillez envoyer le talon d'inscription **directement à l'adresse indiquée.**

Kurs Nr. *Cours n°*	Organisator *Organisateur*	Datum *Date*	Kursort *Lieu du cours*	Sprache *Langue*	Besammlung *Lieu de rassemblement*	Kursleiter *Chef du cours*	Anmeldeadresse *Adresse d'inscription*	E-Mail / Tel. / Fax	Sportgerät *Engine de glisse*	J+S
1361010	ATISS	13.–14.10.2012	**Riva San vitale, TI**	i	Da definire	Albisetti Mauro	Ticino Snowsports, 6744 Personico	www.ticinosnowsports.ch	Ski	Ja
1361011	ATISS	(09.)10.–11.11.2012	**Zermatt**	i	Zermatt	Albisetti Mauro	Ticino Snowsports, 6744 Personico	www.ticinosnowsports.ch	Ski	Ja
1361014	ATISS	12.–13.01.2013	**Ticino**	i	09.00 Uhr	Albisetti Mauro	Ticino Snowsports, 6744 Personico	www.ticinosnowsports.ch	Ski	Ja
1361015	ATISS	23.–24.03.2013	**Da definire**	i		Albisetti Mauro	Ticino Snowsports, 6744 Personico	www.ticinosnowsports.ch	Ski	Ja
1361422	BSSV	15.–16.12.2012	**Lenk**	d	08.15 Uhr, Hotel Krone	Fuhrer Peter	Ziegelmattstrasse 49, 3013 Rubigen	peter.fuhrer@rubigen.ch	Ski, SB	Ja
1361300	EVSK	23.–25.11.2012	**Zermatt**	d	10.00 Uhr, Zermatt	Tschanz Fritz W.	Paul Müller, Talbodenweg 11, 3700 Spiez	mueller_paul@bluewin.ch	Ski	Ja
Interner FK, nur für Mitglieder des Vereins. zur Anmeldung/Inscription										
1361170	GNSN	30.11–02.12.2012	**Zermatt**	d,f	20.00 Uhr, Hotel Sonne	Vermeulen Francois	GNSN Groupement Neuchatelois des sports de neige moulin de la Tour 8, 2525 Le Landernon	regula20@bluemail.ch	Ski, SB	Ja
1361171	GNSN	02.–03.02.2013	**Les Crosets**	d,f	08.30 Uhr, Rest. des Telecab	Vermeulen Francois	GNSN Groupement Neuchatelois des sports de neige, moulin de la Tour 8, 2525 Le Landernon	regula20@bluemail.ch	Ski	Ja
1361474	GNSN	01.–02.12.2012	**Argentière**	f		Gindraux Dominique	Gindraux Dominique Favière 8, 2065 Savagnier	regula20@bluemail.ch	Ski	Ja
1361030	Gym Snowsports	07.–09.12.2012	**Andermatt**	d,f	18.00 Uhr, Andermatt Haus Bonetti, Gotthardstrasse 157	Gabathuler Marcel	Gym Snowsports Tägernaustrasse 43, 8645 Jona	willy.wirth@bluewin.ch	Ski, SB	Ja
1361320	HEER	01.–02.12.2012	**Zermatt**	d,f	10.00 Uhr, Täsch / Zermatt	Casutt Marcel	HEER Sport in der Armee Papiermühlestrasse 14, 3003 Bern	pierre-yvan.fahrny@vtg.admin.ch	Ski	Ja
1361321	HEER	08.–09.12.2012	**Zermatt**	d,f	10.00 Uhr, Täsch / Zermatt	Casutt Marcel	HEER Sport in der Armee Papiermühlestrasse 14, 3003 Bern	pierre-yvan.fahrny@vtg.admin.ch	Ski	Ja
1361070	IGES	03.–04.11.2012	**Tignes, France**	f	10.00 Uhr, Genève	Vellella Luis	IGES 56 bis ch. Frank-Thomas 1223 Cologny	iges@bluemail.ch	Ski	Ja
Départ en cars le samedi à 06h00 de Genève										
1361071	IGES	02.–03.03.2013	**Vichères**	f	08.00 Uhr, Genève	Vellella Luis	IGES 56 bis ch. Frank–Thomas 1223 Cologny	iges@bluemail.ch	Ski	Ja
CP Réservé au membre IGES										
1361072	IGES	16.–17.03.2013	**Vichères**	f	08.00 Uhr, Genève	Vellella Luis	IGES 56 bis ch. Frank–Thomas 1223 Cologny	iges@bluemail.ch	Ski	Ja
CP Réservé au membre IGES										
1361471	Kt. GR	09.–11.01.2013	**Brigels**	d	18.30 Uhr, Hotel Crestas	Matter Mario (Ski) Jenny Nicolas (SB)	Amt für Volksschule und Sport Graubünden Sport, Loestrasse 37, 7000 Chur		Ski, SB	J
1361450	Kt. VS	03.–04.11.2012	**Zermatt**	d,f	09.00 Uhr, Talstation Kleinmatterhornbahn	Roten Kilian	Ralph Schmidhalter PF 138, 3920 Zermatt	info@skischulezermatt.ch	Ski	Ja
1361451	Kt. VS	24.–25.11.2012	**Verbier**	f	09.00 Uhr, Médran	Perraudin David	Philippe May Verbier sport plus, 1936 Verbier	info@verbiersportplus.ch	Ski	Ja
1361452	Kt. VS	24.–25.11.2012	**Zermatt**	d	09.00 Uhr, Talstation Kleinmatterhornbahn	Roten Kilian	Ralph Schmidhalter PF 138, 3920 Zermatt	info@skischulezermatt.ch	Ski	Ja
1361453	Kt. VS	01.–02.12.2012	**Thyon**	f	09.00 Uhr Tél. 1600	Perraudin David	Paul Dayer Ecole suisse de ski, 1988 Les Collons	reservation@ess-thyon.ch	Ski	Ja
1361454	Kt. VS	01.–02.12.2012	**Saas-Fee**	d	09.00 Uhr Sportplatz Kalbermatten	Roten Kilian	Milo Lomatter Schweizerskischule, 3906 Saas-Fee	info@skischule-saas-fee.ch	Ski Kids	Ja
1361455	Kt. VS	08.–09.12.2012	**Crans**	f	09.00 Uhr, Tél. 1600	Perraudin David	Stéphane Robyr, Ecole Suisse de ski, CP 131, 3963 Crans Montana	info@cranskischool.ch	Ski, SB, TM	Ja
1361456	Kt. VS	08.–09.12.2012	**Riederalp**	d	09.00 Uhr, Tél. 1600	Roten Kilian	Willy Kummer, Schweizerskischule, 3987 Riederalp	info@skischule-riederalp.ch	Ski, SB, TM	Ja
1361457	Kt. VS	15.–16.12.2012	**Lötschental**	d	09.00 Uhr, Tél. 1600	Roten Kilian	Dietrich Beat, PF 23, 3918 Wiler	info@coolschool.ch	Ski Kids	Ja
1361458	Kt. VS	15.–16.12.2012	**Morgins**	f	09.00 Uhr, Tél. 1600	Perraudin David	Joël Rey–Mermet, Place du Carillon 1, CP 68, 1875 Morgins	ecole@ess–morgins.ch	Ski	Ja
1361260	Plusport	15.–18.12.2012	**Saanen**	d,f,i	18.00 Uhr, Hotel Solsana, Saanen	Linder Reinhard	PLUSPORT Ausbildung Chriesbaumstrasse 6, 8604 Volketswil	ausbildung@plusport.ch	Ski, SB, NC	Ja
1361230	Satus	07.–09.12.2012	**Lenk**	d,f	20.30 Uhr, Lenk	Hofer Pamela	Hofer Pamela, Eggfluhstr. 5, 8918 Unterlunkhofen	tschita@bluewin.ch	Ski	Ja
1361080	Sl-Vrg. Luzern	03.–04.11.2012	**Zermatt**	d	08.00 Uhr, Hotel Europe	Faden Reto	Robi Ineichen, Mooshofstrasse 22, 6215 Beromünster	079 413 94 13	Ski, SB, TM	Ja
Hotel kann über Vereinigung gebucht werden. zur Anmeldung/Inscription										
1361270	Sl-Vrg. Nid- und Obwalden	15.–16.12.2012	**Wirzweli-Gummen**	d	08.30 Uhr, Alpenrestaurant Wirzweli	von Büren Herbert	Fam. Caroline Denier Kirchweg 33, 6375 Beckenried		Ski	Ja
Bei Schneemangel Verschiebung auf Klewenalp zur Anmeldung/Inscription										
1361040	Sl-Vrg. Zürich	08.–09.12.2012	**Davos**	d	09.15 Uhr, Talstation Jakobshorn	Fehr Thomas	Kurt Baumann, Huswiesstrasse 11, 8608 Bubikon	kurs.baumann.ch@hispeed.ch	Ski	Ja
1361112	Snowsports Zentralschweiz	08.–09.12.2012	**Andermatt**	d	08.30 Uhr Talstation Gemsstockbahn	Dahinden Sepp	Schweizer Schneesportschule Andermatt GmbH, Gotthardstrasse 2, 5490 Andermatt	info@skischuleandermatt.ch	Ski	Ja
1361440	SNVD	10.–11.11.2012	**Les Diablerets/ Col du Pillon**	f	08.30 Uhr, Les Diablerets/Col du Pillon	Bonzon Annick	SNVD Z.I le Trési 6A 1028 Préverenges	info@snvd.ch	Ski, SB, NC	Ja
1361441	SNVD	15.–16.11.2012	**Les Diablerets/ Col du Pillon**	f	08.30 Uhr Les Diablerets/Col du Pillon	Bonzon Annick	SNVD Z.I le Trési 6A 1028 Préverenges	info@snvd.ch	Ski	Ja
1361442	SNVD	19.–20.11.2012	**Les Diablerets/ Col du Pillon**	f	08.30 Uhr Les Diablerets/Col du Pillon	Bonzon Annick	SNVD Z.I le Trési 6A 1028 Préverenges	info@snvd.ch	Ski	Ja
1361444	SNVD	12.–13.01.2013	**Leysin**	f	08.30 Uhr, Leysin	Bonzon Annick	SNVD Z.I le Trési 6A 1028 Préverenges	info@snvd.ch	Ski	Ja
1361445	SNVD	27.–28.04.2013	**Les Diablerets/ Col du Pillon**	f	08.30 Uh, Les Diablerets	Bonzon Annick	SNVD Z.I le Trési 6A 1028 Préverenges	info@snvd.ch	Ski	Ja
1361111	SSS	01.–02.12.2012	**Engelberg Engelberg-Titlis**	d	09.00 Uhr, Hotel Trübsee	Anderegg Heinz	Schweizer Ski- und Snowboardschule Engelberg Titlis AG, 6390 Engelberg	info@skischule-engelberg.ch	Ski, SB, TM	Ja
1361110	SSS Luzern	01.–02.12.2012	**Engelberg Talstation, Titlisbahnen**	d	08.15 Uhr	Sandmeier Adrian	Schweizer Schneesportschule Luzern Postfach 4101, 6002 Luzern	info@schneesportschuleluzern.ch	Ski, SB	Ja
1361113	SSS	15.–16.12.2012 Melchsee-Frutt	**Melchsee-Frutt**	d	09.00 Uhr, El Corazon	Kiser Armin		info@melchsee-fruttsnowsports.ch	Ski	Ja
1361117	SSS Stoos	05.–06.01.2013	**Stoos**	d	10.00 Uhr, Skischulpavillion, Ringstrasse 108	De Moliner Cornelia	Cornelia de Moliner Ringstrasse 108, 6433 Stoos	schneesportschule@stoos.ch	Ski	Ja
1361115	SSS Ybrig	15.–16.12.2012	**Hoch-Ybrig**	d	09.00 Uhr, Bergstation Weg-loosen, Skischulbüro Hoch-Ybrig	Hubli Hannes	Schweizer Ski- und Snowboardschule Ybrig	www.sss-ybrig.ch	Ski, SB	Ja
1361190	SSS Zürich	08.–09.12.2012	**Flumserberg**	d	08.00 Uhr, Flumserberg	Weber Sandra	Schweizer Ski- und Snowboardschule Zürich Nussgasse 4, Postfach, 8034 Zürich		Ski, SB	Ja
1361290	SVSS	Diverse	**Diverse**	d	Diverse	noch offen		www.svss.ch – Weiterbildung Kursprogramm online	Ski, SB	Ja
1361291	SVSS	01.–02.12.2012	**Zermatt**	f	08.30 Uhr, Zermatt	Badoux Patrick		www.svss.ch – Weiterbildung Kursprogramm online	Ski	Ja
1361292	SVSS	07.–08.12.2012	**Davos**	d	08.00 Uhr, Davos	Kessler Hans		www.svss.ch – Weiterbildung Kursprogramm online	Ski, SB	Ja
1361293	SVSS	16.–19.12.2012	**Davos**	d	08.00 Uhr, Davos	Geser Jan		www.svss.ch – Weiterbildung Kursprogramm online	Ski, SB	Ja
1361333	SWISS SKI	23.–24.04.2013	**SPZ und GZI Nottwil**	d,f	09.30 Uhr, Aula SPZ Nottwil	Läuppi Peter	Swiss-Ski Ausbildung Worbstrasse 52, 3074 Muri		Ski, SB, TM, NC	
Trainerforum / Coach Points										
1361060	TCS	09.11/23.–24.11.2012	**Bern / Saas-Fee**	d	19.30 Uhr, Bern/Saas–Fee	Walther Rudolf	Walther Rudolf	rwalther@gmx.ch	Ski, SB	Ja
1361181	Uni Lausanne	17.–18.11.2012	**Les Diablerets**	f	08.30 Uhr, Col du Pillon	Pfefferlé Pierre	Service des sports UNIL–EPFL		Ski	Ja
1361470	UNI Neuchâtel	02.–05.12.2012	**Zermatt**	d	14.00 Uhr, Neuchâtel	L'Eplattenier Yves	Université de Neuchatel Service des sports 1er Mars 26, 2000 Neuchatel	service.sports@unine.ch	Ski, SB	Ja
Le cours est réservé aux professeurs et moniteurs du service des sports de l'Université de Neuchâtel										
1361100	VDSM	11.–13.01.2013	**Lenk im Simmental**	d	21.00 Uhr, Hotel Krone	Oehler Pascal	Pascal Oehler Mühlestrasse 2, 8422 Pfungen	escalar–europa@gmx.net	Ski, SB	Ja
1361140	VOSS	08.–09.12.2012	**Flumserberg**	d	08.30 Uhr, Aelpli-Bar	Gadient Valentin	Schweizer Skischule Flumserberg Haus Gamils, 8898 Flumserberg	info@sssf.ch	Ski	Ja
1361142	VOSS	10.–11.12.2012	**Unterwasser**	d	09.00 Uhr, Hotel Post	Gadient Valentin	Schweizer Skischule Flumserberg Haus Gamils, 8898 Flumserberg	info@sssf.ch	Ski	Ja
1361143	VOSS	12.–13.12.2012	**Flumserberg**	d	09.00 Uhr Hotel Tannenboden	Gadient Valentin	Schweizer Skischule Flumserberg Haus Gamils, 8898 Flumserberg	info@sssf.ch	Ski	Ja
1361144	VOSS	05.–06.01.2013	**Unterwasser**	d	08.30 Uhr Eingangshalle Hotel Sternen	Zogg Bruno	Zogg Bruno, Chläuser, 9472 Grabserberg	zogg-reich@bluewin.ch	Ski	Ja
1361146	VOSS	02.–03.03.2013	**Unterwasser**	d	08.30 Uhr Eingangshalle Hotel Sternen	Zogg Bruno	Zogg Bruno, Chläuser, 9472 Grabserberg	zogg–reich@bluewin.ch	Ski	Ja
1361147	VOSS	09.–10.03.2013	**Flumserberg**	d	08.30 Uhr, Aelpli-Bar	Gadient Valentin	Schweizer Skischule Flumserberg Haus Gamils, 8898 Flumserberg	info@sssf.ch	Ski	Ja
1361020	VSS Basel	01.–02.12.2012	**Engelberg**	d	08.45 Uhr, Talstation Bergbahnen Titlis	Tobias Graf	Tobias Graf, Narzissenweg 19, 4102 Binningen	tobiasgraf@intergga.ch	Ski	Ja
1361021	VSS Basel	06.–07.04.2013	**Engelberg**	d	08.45 Uhr, Talstation Bergbahnen Titlis	Tobias Graf	Tobias Graf, Narzissenweg 19, 4102 Binningen	tobiasgraf@intergga.ch	Ski	Ja
1362426	BSSV	01.–02.12.2012	**Wengen Männlichen Bergstation**	d	09.15 Uhr, Restaurant	Homberger Marcel	Schweizer Ski, und Snowboardschule Wengen, Postfach 451, 3823 Wengen	info@skiwengen.ch	SB	Ja
1362210	GEISSCF	03.–04.12.2012	**Région Fribourgeoise**	d,f	à définir	Thomas Basile	Basile Thomas, rue de Vevey 113, 1630 Bulle	info@friski.ch	SB	Ja
1362171	GNSN	02.–03.02.2013	**Les Crosets**	d,f	08.30 Uhr Restaurant des Telecabines	Vermeulen Francois	GNSN Groupement Neuchatelois des sports de neige, moulin de la Tour 8, 2525 Le Landernon	regula20@bluemail.ch	SB	Ja
1362430	Kt. GR	24.–25.11.2012	**St. Moritz**	d,f,i	09.00 Uhr Schulhaus Grevas, St. Moritz	Moro Franco	Snowsports St. Moritz AG Via Stredas 14, 7500 St. Moritz		SB	Ja
1362434	Kt. GR	12.–13.01.2013	**Lenzerheide**	d	09.00 Uhr, Hotel Valbella Inn	Malär Curdin	Schweizer Ski- und Snowboardschule Lenzerheide, Voa Principala, 7077 Valbella	valbella@skiandsnow.ch	SB	Ja
1362150	SSS Brigels	15.–16.12.2012	**Brigels**	d	09.30 Uhr Bergrestaurant Alp Dado	Tomaschett Maurus	Intern geregelt		SB	Ja
Interner FK zur Anmeldung/Inscription										
1362114	SSS Sörenberg	15.–16.12.2012	**Sörenberg**	d	08.30 Uhr Bergrestaurant Rossweid	Vogel Martin	Schweizer Ski- und Snowboardschule Sörenberg Postfach 37, 6174 Sörenberg		SB	Ja
1362290	SVSS	Diverse	**Diverse**	d	Diverse	noch offen		www.svss.ch – Weiterbildung Kursprogramm online	SB	Ja
1362180	Uni Lausanne	10.–11.11.2012	**Les Diablerets**	f	08.30 Uhr, Col du Pillon	Pfefferlé Pierre	Service des sports UNIL-EPFL		SB	Ja
1362100	VDSM	11.–13.01.2013	**Lenk im Simmental**	d	21.00 Uhr, Hotel Krone	Oehler Pascal	Pascal Oehler, Mühlestrasse 2, 8422 Pfungen	escalar-europa@gmx.net	SB	Ja
1363391	VSLS	17.–18.11.2012	**Oberwald**	d	09.00 Uhr, Hotel Ahorni	Hischier Ernst		info@swissnordic.ch	NC	Ja
1363392	VSLS	01.–02.12.2012	**Pontresina**	d	09.00 Uhr Langlaufzentrum Pontresina	Vakant	VSLS	www.swissnordic.ch	NC	Ja
1363393	VSLS	23.–24.11.12	**Davos**	d	09.00 Uhr Langlaufzentrum Davos	Simeon Walter	Verband Schweizer Langlauf Schulen Postfach 67, CH-1716 Plaffeien		NC	Ja

Kurs Nr. *Cours n°*	Organisator *Organisateur*	Datum *Date*	Kursort *Lieu du cours*	Sprache *Langue*	Besammlung *Lieu de rassemblement*	Kursleiter *Chef du cours*	Anmeldeadresse *Adresse d'inscription*	E-Mail / Tel. / Fax	Sportgerät *Engine de glisse*	J+S
1364430	Kt. GR	24.–25.11.2012	**St. Moritz**	d,f,i	09.00 Uhr Schulhaus Grevas, St. Moritz	Moro Franco	Snowsports St. Moritz AG, Via Stredas 14, 7500 St. Moritz		TM	Ja
1364431	Kt. GR	08.–09.12.2012	**Davos**	d	09.00 Uhr Weissfluhjoch Parsenn	Kindschi Jan	Schweizer Schneesportschule Davos, Promenade 157, 7260 Davos–Dorf	info@ssd.ch	TM	Ja
1361012	ATISS	15.–16.12.2012	**Ticino**	i	09.00 Uhr	Albisetti Mauro		www.ticinosnowsports.ch	Ski Kids	Ja
1361013	ATISS	22.–23.12.2012	**Ticino**	i	09.00 Uhr	Albisetti Mauro		www.ticinosnowsports.ch	Ski Kids, SB	Ja
1361420	BSSV	24.–25.11.2012	**Saanenland**	d	09.00 Uhr Hotel Landhaus, Saanen	Brand Jan	Gstaadsnowsports, Promenade 63, 3780 Gstaad	info@gstaadsnowsports.ch	Ski Kids	Ja
1361426	BSSV	01.–02.12.2012	**Wengen**	d	09.15 Uhr Restaurant Männlichen Bergstation	Homberger Marcel		info@skiwengen.ch	Ski Kids	Ja
1361424	BSSV	08.–09.12.2012	**Lenk**	d	09.00 Uhr Aula, Schulhaus Lenk	Rieder Reto		skischule@lenksportundevents.ch	Ski Kids	Ja
1361425	BSSV	08.–09.12.2012	**Meiringen-Hasliberg**	d	09.00 Uhr Restaurant Mägisalp	Frutiger Roland		info@skischule–hasliberg.ch	Ski Kids	Ja
1361210	GEISSCF	03.–04.12.2012	**Région Fribourgeoise**	d,f	à définir	Basile Thomas	Basile Thomas, rue de Vevey 113, 1630 Bulle	info@friski.ch	Ski Kids	Ja
1361430	Kt. GR	24.–25.11.2012	**St. Moritz**	d,f,i	09.00 Uhr Schulhaus Grevas, St. Moritz	Moro Franco	Snowsports St. Moritz AG. Via Stredas 14, 7500 St. Moritz		Ski Kids	Ja
1361431	Kt. GR	08.–09.12.2012	**Davos**	d	09.00 Uhr Weissfluhjoch Parsenn	Kindschi Jan	Schweizer Schneesportschule Davos Promenade 157, 7260 Davos-Dorf	info@ssd.ch	Ski Kids	Ja
1361432	Kt. GR	15.–16.12.2012	**Samnaun**	d	09.00 Uhr, Alp Tida Sattel	Valsecchi Martin	1. Schweizer Ski- und Snowboardschule Samnaun, Talstrasse 88, 7563 Samnaun	info@snowsportssamnaun.ch	Ski Kids	Ja
1361433	Kt. GR	15.–16.12.2012	**Sedrun**	d	09.00 Uhr	Müller Andy	Schweizer Schneesportschule Sedrun Cadruvi 2, 7188 Sedrun	info@snowsport-sedrun.ch	Ski Kids	Ja
interner Kurs für Mitarbeiter zur Anmeldung/*Inscription*										
1361434	Kt. GR	12.–13.01.2013	**Lenzerheide**	d	09.00 Uhr, Hotel Valbella Inn	Malär Curdin		valbella@skiandsnow.ch www.skiandsnow.ch	Ski Kids	Ja
1361436	Kt. GR	19.–20.01.2013	**Laax**	d	09.30 Uhr, Restaurant Crap Sogn Gion, 1. Stock	Casutt Hans Peter	Mountain Adventures AG, Skischule Flims Laax Falera, 7032 Laax Murschetg	skischule@laax.com	Ski Kids	Ja
1361459	Kt. VS	15.–16.01.2013	**La Tzoumaz**	f	09.00 Uhr, Télécabine	Perraudin David	Ski: Perraudin David, Kids: Imboden Antocha	contact@imbo.ch david@perraudinsports.ch	Ski Kids	Ja
1361443	SNVD	22.–23.12.2012	**Les Diablerets**	f	08.30 Uhr, Les Diablerets	Dupont Fred	SNVD Z.I le Trési 6A, 1028 Préverenges	info@snvd.ch	Ski Kids	Ja
1361150	SSS Brigels	15.–16.12.2012	**Brigels**	d	09.30 Uhr Bergrestaurant Alp Dado	Tomaschett Maurus	Intern geregelt		Ski Kids	Ja
Interner FK zur Anmeldung/*Inscription*										
1361160	SSS Einsiedeln	12.–13.01.2013	**Mythen-Region Holzegg**	d	09.00 Uhr, Holzegg	Gubelmann Rolf	Swiss Snow Schule Region Einsiedeln Postfach 423, 8840 Einsiedeln	info@swiss-snow-schule.ch	Ski Kids	Ja
1361480	SSS Sedrun	15.–16.12.2012	**Sedrun**	d	09.00 Uhr, Sedrun	Müller Andy			Ski Kids	Ja
interner Kurs (nur für Mitarbeiter) zur Anmeldung/*Inscription*										
1361114	SSS Sörenberg	15.–16.12.2012	**Sörenberg**	d	08.30 Uhr Bergrestaurant Rossweid	Vogel Martin	Schweizer Ski- und Snowboardschule Sörenberg Postfach 37, 6174 Sörenberg		Ski Kids	Ja
1361435	Kt. GR	12.–13.01.2013	**Klosters**	d	09.00 Uhr, Restaurant Saaseralp, Madrisa	Rogantini Christian	Swiss Ski + Snowboard School Klosters Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters	info@sssk.ch www.sssk.ch	Kids	Ja
1361141	VOSS	10.–11.12.2012	**Unterwasser**	d	09.00 Uhr, Hotel Post	Zogg Bruno	Zogg Bruno Chläuser, 9472 Grabserberg	zogg-reich@bluewin.ch	Kids	Ja
1361145	VOSS	12.–13.01.2013	**Unterwasser**	d	09.00 Uhr, Hotel Post	Zogg Bruno	Zogg Bruno, Chläuser, 9472 Grabserberg	zogg-reich@bluewin.ch	Kids	Ja
1362424	BSSV	08.–09.12.2012	**Lenk**	d	09.00 Uhr Aula, Schulhaus Lenk	Rieder Reto		skischule@lenksportundevents.ch	Kids SB	Ja
1362425	BSSV	08.–09.12.2012	**Meiringen-Hasliberg**	d	09.00 Uhr Restaurant Mägisalp	Frutiger Roland		info@skischule-hasliberg.ch	Kids SB	Ja
1362431	Kt. GR	08.–09.12.2012	**Davos**	d	09.00 Uhr Weissfluhjoch Parsenn	Kindschi Jan	Schweizer Schneesportschule Davos Promenade 157, 7260 Davos-Dorf	info@ssd.ch	Kids SB	Ja

J+S KURSE VON SSSA ALS FK ANERKANNT

Alle nachstehenden J+S-Fortbildungskurse werden auch von Swiss Snowsports als FK anerkannt. Detaillierte Kursinfos auf www.jugendundsport.ch. Die Anmeldung muss **direkt** über den J+S-Coach erfolgen.

COURS J+S RECONNUS COMME CP PAR LA SSSA

*Tous les cours de perfectionnement J+S suivants sont aussi reconnus par Swiss Snowsports. Des informations détaillées sur ces cours sont disponibles sur le site www.jugendundsport.ch. L'inscription doit se faire **directement** auprès du coach J+S.*

Kurs Nr. *Cours n°*	Organisator *Organisateur*	Datum *Date*	Kursort *Lieu du cours*	Sprache *Langue*	Besammlung *Lieu de rassemblement*	Kursleiter *Chef du cours*	Anmeldeadresse *Adresse d'inscription*	Sportgerät *Engine de glisse*	J+S
1371010	J+S AG	25.–28.11.2012	**Zermatt**	d	17.30 Uhr, Zermatt	Kerschbaumer David	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
nur auf Einladung Kanton Aargau									
1371011	J+S AG	14.–16.12.2012	**Lenzerheide**	d	19.00 Uhr, Lenzerheide	Kerschbaumer David	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
nur auf Einladung Kanton Aargau									
1371012	J+S AG	16.–18.12.2012	**Lenzerheide**	d	19.00 Uhr, Lenzerheide	Kerschbaumer David	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371013	J+S AG	18.–20.01.2013	**Lenzerheide**	d	19.00 Uhr, Lenzerheide	Philipp Beyeler	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371015	J+S AG	08.–10.03.2013	**Lenzerheide**	d	19.00 Uhr, Lenzerheide	Kerschbaumer David	via J+S Coach	Ski	Ja
1371120	J+S BE	04.–07.11.2012	**Zermatt**	d	16.30 Uhr, Hotel Sonne, Zermatt	Christen Kurt	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Kurs nur auf Einladung!									
1371139	J+S BE	08.–11.11.2012	**Zermatt**	d,f	21.30 Uhr, Zermatt	Lehmann René	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371122	J+S BE	09.–11.11.2012	**Zermatt**	d,f	21.30 Uhr, Zermatt	Lehmann René	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371138	J+S BE	16.–18.11.2012	**Zermatt**	d,f	21.30 Uhr, Zermatt	Lehmann René	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371123	J+S BE	01.–02.12.2012	**Lenk**	d	09.00 Uhr, Lenk	Espiasse Katrin	via J+S Coach	Ski, SB, TM	Ja
1371124	J+S BE	14.–16.12.2012	**Gstaad**	d	09.00 Uhr, Gstaad	Espiasse Katrin	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
v.a. für aktive Trainer									
1371125	J+S BE	11.–12.01.2013	**Mürren BE**	d	09.00 Uhr, Sportchalet Mürren	Christen Kurt	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
nur für J+S Leiterinnen und Leiter; in erster Priorität für Personen aus dem Kanton BE									
1371137	J+S BE	12.–13.04.2013	**Adelboden**	d,f	08.00 Uhr, Adelboden	Lehmann René	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Modul Fortbildung zum Thema Kurssetzen									
1371260	J+S BS	23.–26.10.2012	**Zermatt**	d	21.00 Uhr, Zermatt	Rohner Marc	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Teilnahme auf Einladung des Sportamtes Basel-Stadt									
1371262	J+S BS	07.–09.12.2012	**Adelboden**	d	20.00 Uhr, Hotel Hari	Rohner Marc	Sportamt Basel-Stadt Grenzacherstrasse 405, 4058 Basel	Ski, SB	Ja
1371264	J+S BS	25.–27.01.2013	**Adelboden**	d	20.00 Uhr, Hotel Hari	Rohner Marc	Sportamt Basel-Stadt Grenzacherstrasse 405, 4058 Basel	Ski, SB	Ja
1371263	J+S BS	27.–29.01.2013	**Davos**	d	10.00 Uhr, Hotel Bolgen	Spreiter Gianmarco	Sportamt Basel-Stadt Grenzacherstrasse 405, 4058 Basel	Ski, SB	Ja
1371150	J+S FR	23.–25.11.2012	**Tignes (France)**	d,f	20.30 Uhr, Hôtel Diva	Gisler Benoît (Ski), Linder Jan (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371050	J+S GE	23.–25.11.2012	**Tignes (France)**	f	20.30 Uhr, Hôtel Diva	Nicolas Steiner	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371051	J+S GE	11.–12.12.2012	**Genève/Les Gets, F**	f	17.30 Uhr Salle TH CS Bois-des-Frères (Genève)	M. Jean-Marc Rosset	via J+S Coach	Ski	Ja
Module réservé aux maîtres d'éducation physique du primaire à Genève									
1371030	J+S GR	04.–06.01.2013	**Brigels**	d	18.30 Uhr, Hotel Crestas	Gartmann Bartholome	via J+S Coach	Ski	Ja
1371160	J+S LU	18.–21.10.2012	**Zermatt**	d	22.00 Uhr, Hotel Couronne	Burch Sybille (Ski), Hüsler Alex (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Zentralkurs Kanton Luzern									
1371163	J+S LU	15.–16.12.2012	**Melchsee-Frutt**	d	08.00 Uhr, Stöckalp	Burch Sybille (Ski), Elmiger Roland (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371162	J+S LU	26.–27.01.2013	**Sörenberg**	d	08.00 Uhr, Sörenberg	Burch Sybille	via J+S Coach	Ski	Ja
1371200	J+S NW	15.–16.12.2012	**Klewenalp**	d	08.30 Uhr, Beckenried	von Holzen Peter (Ski), Hartmann Philipp (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371210	J+S OW	15.–16.12.2012	**Melchsee-Frutt**	d	09.30 Uhr, Stöckalp	Hirner Gregor	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371180	J+S SG Z	30.11.–02.12.2012	**Flumserberg Tannenboden**	d	19.00 Uhr, Hotel Tannenboden	Huser Marco	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Zentralkurs									
1371100	J+S SO	11.–14.11.2012	**Zermatt**	d	17.00 Uhr, Zermatt	Vögeli Stefan (Ski), Gehri Michael (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
res. Für Kanton SO; nur auf Einladung									
1371101	J+S SO	15.–17.12.2012	**Fiescheralp**	d	20.00 Uhr, Fiescheralp	Vögeli Stefan (Ski), Gehri Michael (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Anreise Sa Abend, Teilnehmende aus dem Kanton SO haben Vorrang									
1371102	J+S SO	19.–21.01.2013	**Fiescheralp**	d	20.00 Uhr, Fiescheralp	Vögeli Stefan (Ski), Meier Markus (SB)	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Anreise Sa Abend, Teilnehmende aus dem Kanton SO haben Vorrang									
1371080	J+S SZ	01.–04.11.2012	**Saas-Fee**	d	20.00 Uhr, Saas-Fee	Loser Reto	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Regionaler J+S-Zentralkurs									
1371081	J+S SZ	14.–15.12.2012	**Je nach Schnee**	d	18.00 Uhr	Loser Reto	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Regionaler J+S-Fortbildungskurs									
1371040	J+S TG	21.–23.03.2013	**Lenzerheide**	d	14.00 Uhr, Lenzerheide	Krucker Michael	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371170	J+S TI	22.–24.11.2012	**Sedrun**	i	09.00 Uhr, Sedrun	Ufficio gioventù e sport	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
solo per esperti e candidati esperti G+S									
1371171	J+S TI	12.–13.01.2013	**Airolo**	i	09.00 Uhr, Airolo	Ufficio gioventù e sport	via J+S Coach	Ski	Ja
1371130	J+S VD	08.–11.11.2012	**Zermatt**	d,f	19.00 Uhr, Zermatt	Buchard Sébastien	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
Réservé aux experts J+S VS									
1371110	J+S VD	16.–17.03.2013	**Les Diablerets**	f	08.45 Uhr, Les Diablerets	Badoux Patrick	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371190	J+S ZG	16.–18.11.2012	**Saas-Fee**	d	09.00 Uhr, Zug	Gürber Ralph	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
1371060	J+S ZH	27.–30.11.2012	**Saas-Fee**	d	18.00 Uhr, Hotel Du Glacier	Hengartner Pascal	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
J+S Experten des Kantons ZH haben Priorität									
1371061	J+S ZH	30.11.–02.12.2012	**Saas-Fee**	d	21.30 Uhr, Hotel Du Glacier	Hengartner Pascal	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
J+S-Leiter des Zürchers Sportcamps haben Priorität									
1371062	J+S ZH	15.–17.03.2013	**Arosa**	d	09.00 Uhr, Mountain Lodge Arosa	Hengartner Pascal	via J+S Coach	Ski, SB	Ja
J+S Modul Style									
1372014	J+S AG	01.–03.03.2013	**Lenzerheide**	d	19.00 Uhr, Lenzerheide	Philipp Beyeler	via J+S Coach	SB	Ja
1372030	J+S GR	04.–06.01.2013	**Brigels**	d	18.30 Uhr, Hotel Crestas	Jenny Nicolas	via J+S Coach	SB	Ja
1374126	J+S BE	18.–20.01.2013	**Mürren BE**	d	09.00 Uhr, Sportchalet Mürren	Christen Kurt	via J+S Coach	TM	Ja
nur für J+S Leiterinnen und Leiter; in erster Priorität für Personen aus dem Kanton BE									
1374164	J+S LU	01.–03.02.2013	**Melchsee-Frutt**	d	09.00 Uhr, Stöckalp	Burch Sybille	via J+S Coach	TM	Ja
Hotel Bonistock									
1374211	J+S OW	15.–17.03.2013	**Melchsee-Frutt**	d	09.30 Uhr, Stöckalp	Hirner Andreas	via J+S Coach	TM	Ja

ANMELDUNG / *INSCRIPTION*

Einsenden an: FK-Organisator. Anmeldeadresse gemäss Ausschreibung / *Veuillez envoyer à: Organisateur CP. Adresse selon convocation*

☐ SKI ☐ SNOWBOARD ☐ NORDIC ☐ TELEMARK ☐ KIDS SKI ☐ KIDS SB ☐ DISABLED SPORTS

Kurs Nr. / *Cours no* _____

Kursdatum / *Date de cours* _____

Kursort / *Lieu de cours* _____

SSSA-Mitglieder Nr. / *N° de membre SSSA* _____

J+S Personen Nr. / *No personnel J+S* _____

Name, Vorname / *Nom, Prénom* _____

Adresse _____

PLZ, Ort / *NPA, Lieu* _____

Telefon / Téléphone / Mobile _____

E-Mail _____

Geburtstag / *Date de naissance* _____

AHV-Nr. / *No AVS* (13-stellig) _____

Muttersprache / *Langue maternelle* _____

Absolvierte Ausbildungsstufe im Schneesport / *Niveau de formation en sp. de neige* SSSA: J+S: UNI/ETH:

Andere/*Autre*: _____

Letzter FK absolviert: Saison: Organisator/*Organisateur*:

Dernier CP suivi: _____

Meine Anmeldung ist verbindlich und ich akzeptiere die allgemeinen Bedingungen! / *Mon inscription est obligatoire et j'accepte les conditions générales!*

Ort und Datum, *Lieu et date* / Unterschrift, *Signature* _____

*30% für Skilehrer Stufen 2/3 & Bergführer / 20% für Skilehrer Stufe 1 & Hilfsskilehrer. Gegen Vorweisen eines gültigen Ausweises. Weitere Spezialkonditionen auf Bekleidung, Bikes, etc.

Wir verkaufen nur, wovon wir überzeugt sind. stoeckli.ch

STÖCKLI outdoor sports

LEHRMITTELSERIE 2010 «SCHNEESPORT SCHWEIZ»

SÉRIE DE MANUELS 2010 «SPORTS DE NEIGE EN SUISSE»

Mitgliederpreis pro Band CHF 39.00
Preis Nicht-Mitglied pro Band CHF 45.00
Preise inkl. MwSt. exkl. Porto

Prix membre par volume CHF 39.00
Prix non-membre par volume CHF 45.00
Prix: TVA incl. frais de port excl.

Bestelle die Bücher auf www.snowsports.ch!

Commandez vos livres sur www.snowsports.ch!

Vol. 1/2010		**Schneesportunterricht** Das disziplinenübergreifende Grundlagen-Lehrmittel erklärt die Handlungskompetenzen und die Kernkonzepte Pädagogik, Sportmotorik und Methodik.Format A4, 132 Seiten	**Enseignement des sports de neige** Manuel de base multidisciplinaire. Explique les compétences d'action et les concepts-clé suivants: pédagogie, motricité sportive et méthodologie. Format A4, 132 pages
Vol. 2/2010		**Ski** Das Lehrmittel für Skilehrer mit vielen Bildreihen, Bewegungsbeschreibungen und konkreten Übungsbeispielen für alle Lerngruppen. Format A6, 292 Seiten	**Ski** Manuel pour professeurs de ski. Comporte de nombreuses séquences d'images, des descriptions de mouvements, ainsi que des exemples d'exercices destinés à tous les niveaux d'apprentissage. Format A6, 292 pages
Vol. 3/2010		**Snowboard** Das Lehrmittel für Snowboardlehrer mit Bildreihen, Bewegungsbeschreibungen und konkreten Übungsbeispielen für alle Lerngruppen. Format A6, 240 Seiten	**Snowboard** Manuel pour professeurs de snowboard. Comporte des séquences d'images, des descriptions de mouvements, ainsi que des exemples d'exercices destinés à tous les niveaux d'apprentissage. Format A6, 240 pages
Vol. 4/2010		**Skilanglauf** Das Lehrmittel für Skilanglauflehrer mit Bildreihen, Bewegungsbeschreibungen und konkreten Übungsbeispielen für alle Lerngruppen. Format A6, 204 Seiten	**Ski de fond** Manuel pour professeurs de ski de fond. Comporte des séquences d'images, des descriptions de mouvements, ainsi que des exemples d'exercices destinés à tous les niveaux d'apprentissage. Format A6, 204 pages
Vol. 5/2010		**Telemark** Das Lehrmittel für Telemarklehrer mit Bildreihen, Bewegungsbeschreibungen und konkreten Übungsbeispielen für alle Lerngruppen. Format A6, 220 Seiten	**Télémark** Manuel pour professeurs de Télémark. Comporte des séquences d'images, des descriptions de mouvements, ainsi que des exemples d'exercices destinés à tous les niveaux d'apprentissage. Format A6, 220 pages
Vol. 6/2010		**Tourismus und Recht** Das Lehrmittel vermittelt Grundlagen zu Tourismus, Umwelt, Marketing, Kommunikation, Event-Management sowie zu Rechte und Pflichten. Format A4, 88 Seiten	**Tourisme et loi** Ce manuel enseigne les bases des domaines suivants: tourisme, environnement, marketing, communication, gestion d'événements, de même que droits et obligations. Format A4, 88 pages
Vol. 7/2010		**Varianten und Touren** Das Lehrmittel vermittelt Wissen für sichere Erlebnisse abseits der gesicherten Pisten und Wissen zu Wetter, Wildtieren sowie Rechte und Pflichten. Format A6, 212 Seiten	**Hors-piste et randonnée** Cet ouvrage enseigne comment faire du hors-piste en toute sécurité, mais apporte aussi des connaissances sur la météorologie, les animaux sauvages et les droits et obligations. Format A6, 212 pages

THE MONTANE HELMET

FEATHERWEIGHT FORTIFICATION: Insanely lightweight and outfitted with a carabineer and our new trip clip for hooking your lid to your pack, the Montane™ is up to backcountry missions and inbounds operations alike. Progressive Stack Ventilation™ delivers fog-free goggles no matter how your day shapes up. Learn more at giro.com.

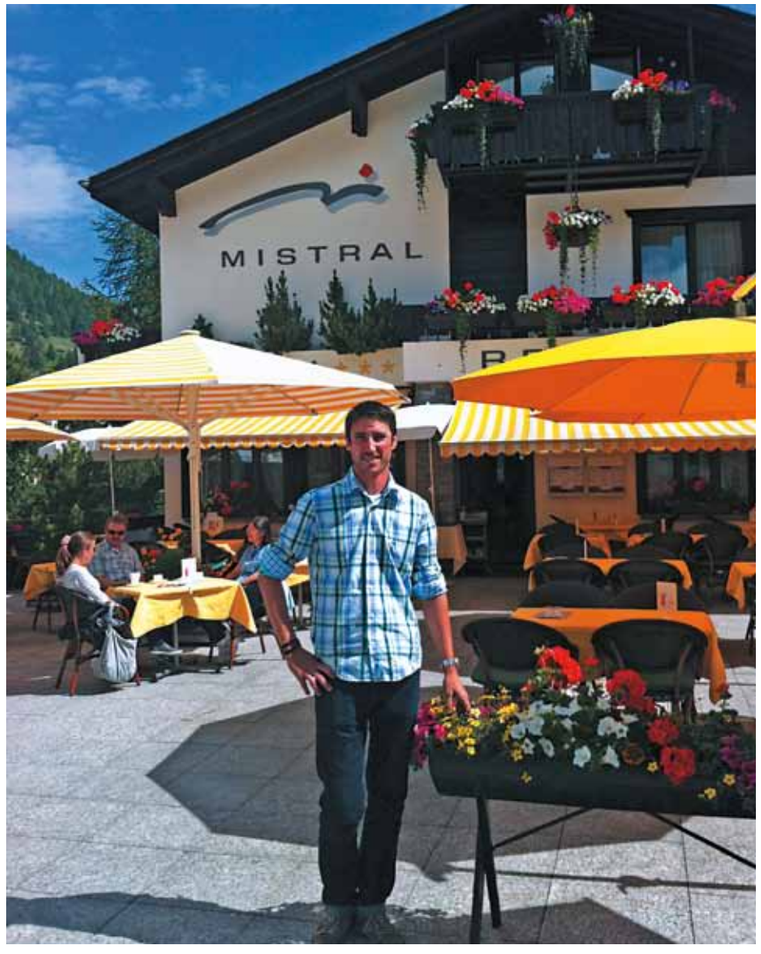
GIRO

WIE MAN AUS KUNDEN STAMMKUNDEN MACHT...

Kundenbindung ist ein wichtiger Begriff in der Tourismusbranche. Alex Supersaxo aus Saas-Fee ist Hotelier und Schneesportlehrer und zeigt in seiner Einzelfacharbeit auf, wie man die Kunden nachhaltig an sich binden kann.

Text: Andy Maschek
Fotos: zVg

Die Rahmenbedingungen im Tourismus wurden in den letzten Jahren immer härter. Globale Finanzkrise, starker Franken, klimatische Veränderungen und ein hart umkämpfter Markt machen es immer schwieriger, die Gäste für sich zu gewinnen. «Deshalb ist es wichtiger denn je, dass man jeden einzelnen Gast umsorgt und ihm einen qualitativ hoch stehenden Skiunterricht bietet», sagt Alex Supersaxo. «Das allein reicht jedoch noch nicht, da die Konkurrenz nicht schläft und ebenfalls mit qualifizierten Lehrpersonen, tollen Angeboten und traumhaften Pisten die Gäste lockt. Um im Markt bestehen zu können, ist es meiner Meinung nach unerlässlich, jedem Gast eine Dienstleistung zu bieten, die ihn begeistert und die er von keinem anderen Mitbewerber erhält. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, ist die Kundenbindung.»



Alex Supersaxo führt mit seiner Mutter das Hotel Mistral in Saas-Fee und arbeitet als Schneesportlehrer.

Die Gäste hegen und pflegen

Wenn Alex Supersaxo über Kundenbindung spricht, ist ihm die Begeisterung anzumerken. Schon schnell sei ihm klar geworden, dass er sich in seiner Einzelfacharbeit mit dieser Thematik befassen werde. «Für mich war wichtig etwas zu schreiben, das mir und auch anderen Schneesportlehrern und -schulen etwas bringt», erklärt er. «Ich wollte, dass jeder, der will, etwas aus dieser Arbeit nehmen kann. Ich wollte Ideen und Anregungen bringen, wie man auch in härteren Zeiten die Gäste an sich binden kann.» Rund drei Monate habe er für die Arbeit neben seinen üblichen Aufgaben recherchiert und sie dann geschrieben. Das Resultat ist beeindruckend und zeigt deutlich auf, wie man sich im Tourismus um seine Gäste bemühen, sie hegen und pflegen kann. Denn eine schöne Natur allein reicht ebenso wenig, wie einfach «nur» gut zu sein. «Das Ziel muss es sein, aus Kunden Stammkunden zu machen, die ein Produkt, eine Marke oder eine Dienstleistung immer wieder und über einen längeren Zeitpunkt kaufen oder beziehen», so Supersaxo.

Der 35-Jährige Saaser setzt in seinen Massnahmen sehr stark auf Emotionen und Erlebnisse und erwähnt in seiner Strategie das so genannte Customer Experience Management, kurz CEM. Dieses zielt auf die Schaffung positiver Kundenerfahrungen zum Aufbau einer emotionalen Bindung zwischen Anwendung und Produkt oder Anbieter. «Ferien sind Emotionen», sagt Supersaxo. «Alle Erlebnisse und Erinnerungen sind mit Emotionen verknüpft. Das Funkeln in den Augen, wenn die Gäste etwas gelernt haben, das ist echt, das ist authentisch. Und begeisterte Kunden wechseln selten freiwillig zu einem Mitbewerber.» Deshalb verfolgt er – vor allem auch mit den modernen Kommunikationsmitteln – das Ziel, die Gäste auch im Alltag mit Erinnerungen an die Ferien «gluschtig» zu machen.

Vom Film bis zur Visitenkarte

Alex Supersaxo filmt beispielsweise seine Gäste, nützt diese Bilder dann einerseits für die Verbesserung der Technik, fertigt andererseits auch einen mit Landschaftsbildern ergänzten und mit Musik untermalten drei- bis fünfminütigen Film an, den er zum Abschluss jeweils als Erinnerung mit nach Hause gibt. Ebenso auf seinem Programm stehen Erinnerungsfotos und E-Newsletter, mit denen er sich immer wieder bei seinen Gästen meldet und über Neuerungen aus dem Skigebiet und dem Dorf berichtet. Wichtig dafür ist die Führung einer eigenen Kundendatenbank, «und je mehr Informationen ich über einen Gast habe, desto gezielter kann ich diese Datenbank nützen». Ganz wichtig sei für ihn auch die Nutzung von Facebook. «Wer heutzutage mit seinen Gästen kommunizieren will, kommt an sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter nicht vorbei», sagt er. «Ich kommuniziere sehr viel mit den Gästen via Facebook. Es ist sehr günstig und ein perfektes Mittel, schnell sehr viele Leute zu erreichen.» Zudem setzt Supersaxo, der auch dreieinhalb Jahre für hotelleriesuisse im Nachwuchsmarketing tätig war und heute gemeinsam mit seiner Mutter das Hotel Mistral in Saas-Fee führt, auf eine persönlich gestaltete Visitenkarte. Denn wenn ein Gast diese im grauen Alltag mal wieder in der Hand halte, kämen Erinnerungen an die schönen Ferien in der Schweiz hoch und so stünden die Chancen gut, dass dieser Kunde auch wieder bei ihm buche. Die möglichen Massnahmen sind in Supersaxos Einzelfacharbeit detailliert beschrieben. Er setze selber auch möglichst viele gezielt ein, «doch leider fehlt die Zeit, um dies noch stärker zu tun». Auch eine eigene Website hätte er gerne, doch über den Wunsch ist er aus Zeitgründen auch hier noch nicht hinausgekommen.

Alex Supersaxo erklärt seinen Gästen vor einer atemberaubenden Kulisse die Skitechnik.

Wenig Aufwand – grosser Ertrag

«Diese Einzelfacharbeit hat mir persönlich auch sehr viel gebracht», erklärt Alex Supersaxo, der Schneesportlehrer als seinen zweiten und Hotelier als seinen ersten Beruf bezeichnet. «Ich verfolge diese Thematik noch stärker und setze noch mehr auf Kundenbindung. Während dem Verfassen der Arbeit habe ich auch gemerkt, wie wichtig das ist, wieviel Potenzial darin steckt, dass man mit wenig Aufwand viel erreichen kann.» Denn schöne Berge und viel Schnee hätten Mitbewerber auch – und dies oftmals auch zu tieferen Preisen. Deshalb müsse man sich auf eine andere Art und Weise abheben. Der starke Gedanke an die Kundenbindung habe sich bei ihm schon ausbezahlt, sagt Alex Supersaxo: «Ich habe selber sehr viele Stammgäste, auch solche, die bei mir im Hotel wohnen. Durch die Skischule konnte ich viele Gäste für das Hotel gewinnen. Als Schneesportlehrer hat man so viel Kontakt mit den Gästen und redet so viel mit ihnen wie sonst niemand in den Ferien. Das ist sehr faszinierend, es entstehen Freundschaften, die dann auch dem Geschäft zugute kommen. Aber man muss immer daran denken: Von nichts kommt nichts!»

MÖGLICHE MASSNAHMEN FÜR DIE KUNDENBINDUNG IM SCHNEESPORT

- Persönlich gestaltete Visitenkarte
- E-Newsletter (einen vor und einen nach der Saison)
- Erinnerungsfotos
- Erinnerungsfilme
- Eigene Website
- Social Media
- Give aways, Abschiedsgeschenke (Sponsoring-Zusammenarbeit anstreben)

COMMENT FAIRE D'UN CLIENT UN HABITUE...

La fidélisation de la clientèle est une notion essentielle du tourisme. Alex Supersaxo, de Saas-Fee, est hôtelier et professeur de sports de neige. Dans son travail individuel, il révèle les multiples façons de fidéliser durablement les clients.

Texte: Andy Maschek
Photos: zVg

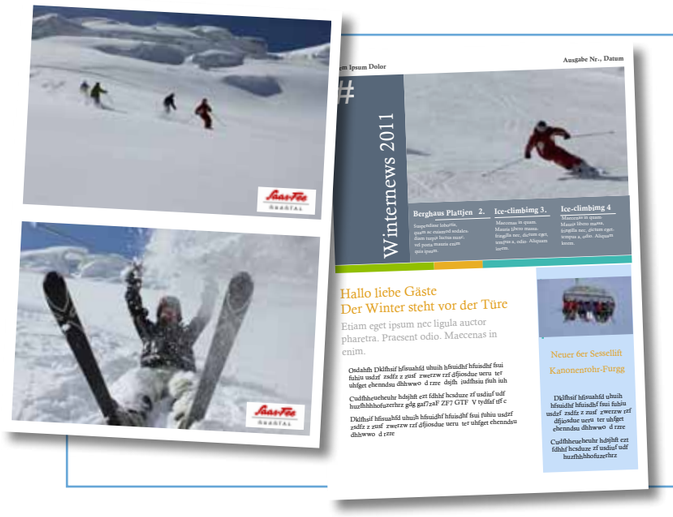
Depuis quelques années, la conjoncture du tourisme se durcit, et chaque année davantage. La crise financière globale, le franc fort, les changements climatiques et un marché âprement disputé représentent tous des entraves à la fidélisation de la clientèle. «Plus que jamais, il est nécessaire d'accorder une attention individuelle à chaque hôte et de lui proposer un enseignement du ski d'excellent niveau.», explique Alex Supersaxo. «Cependant, cela ne suffit pas, car la concurrence veille et dispose elle aussi d'enseignants qualifiés, d'offres attrayantes et de pistes magnifiques. Afin de pouvoir survivre sur le marché, il est donc indispensable de vendre à chaque hôte un service qui l'enchante et demeure introuvable chez les concurrents. Une façon d'y parvenir est de fidéliser la clientèle.»

Faire d'un client un habitué

Lorsqu'Alex Supersaxo parle de fidélisation de la clientèle, il s'enflamme. Très vite, il a saisi qu'il allait étudier ce thème dans le travail à rédiger pour obtenir le brevet fédéral de Professeur de sports de neige. «Pour moi, il était crucial d'écrire sur un sujet qui allait m'être utile, et l'être aussi aux autres professeurs et écoles de sports de neige.», note-t-il. «Je voulais que toute personne qui le souhaite puisse retirer quelque chose de ce texte; j'ai souhaité apporter des idées et des suggestions qui prouvaient que l'on pouvait fidéliser la clientèle même en période de crise.» Pendant trois mois environ, Alex Supersaxo a réalisé, en plus de ses tâches habituelles, des recherches dans le cadre de son travail, recherches qu'il a ensuite consignées. Le résultat est étonnant et montre clairement les manières, dans le domaine du tourisme, de s'empresser auprès de ses hôtes et de les choyer. En effet, une belle nature ne suffit pas pour garder ses clients, ni un bon service du reste. «L'objectif doit être de faire des clients des habitués qui achètent ou reçoivent un même produit, une même marque ou un même service sur une longue durée.», selon Supersaxo.

Alex Supersaxo vaquant à son activité de professeur de sports de neige à Saas-Fee.

Agé de 35 ans, ce professeur de sports de neige originaire de Saas-Fee mise fortement, dans les mesures de fidélisation qu'il suggère, sur les émotions et les expériences. Dans la stratégie qu'il emploie, il cite le dénommé Customer Experience Management (CEM): celui-ci ambitionne la naissance d'expériences positives chez le client, qui à leur tour tissent un lien émotionnel entre application et produit ou offreur de services.



PROPOSITIONS DE MESURES DE FIDELISATION DE LA CLIENTELE DANS LES SPORTS DE NEIGE

- Carte de visites personnalisée
- Bulletin d'informations électronique (un bulletin avant et un après la saison)
- Photos-souvenirs
- Films-souvenirs
- Site Internet propre
- Médias sociaux
- Cadeaux publicitaires, cadeaux d'adieu (rechercher une collaboration avec les sponsors)

Un soleil rayonnant et une délicieuse neige poudreuse, pour des émotions essentielles à la fidélisation de la clientèle.

«Les vacances sont constituées d'une série d'émotions.», confirme Supersaxo. «Nos expériences et nos souvenirs sont tous associés à des émotions. L'étincelle dans les yeux de l'hôte qui a acquis de nouvelles connaissances représente un élément vrai, authentique. Il est rare que les clients enthousiastes passent consciemment à la concurrence.» Aussi recherche-t-il, par les moyens de communication modernes surtout, à rendre les hôtes gourmands de vacances en éveillant leurs souvenirs, même au quotidien.

Du film à la carte de visite

A titre d'exemple, Alex Supersaxo filme ses hôtes et utilise les images du film réalisé, d'une part, pour les aider à améliorer leur technique; d'autre part, pour monter un film de trois à cinq minutes agrémenté d'images de paysages et d'une bande-son qu'ils peuvent emporter en guise de souvenir. Son programme comporte également des photos-souvenir et un bulletin d'informations électronique qui mai tiennent le contact avec l'hôte tout en l'informant des nouveautés sur le domaine skiable et la station. A cet effet, il estime essentielle la mise sur pied d'une banque de données, «et plus j'amasse d'informations sur un hôte, plus cette banque de données s'avère utile.» Pour lui, la mise à profit de Facebook est elle aussi décisive. «De nos jours, quiconque souhaite communiquer avec ses hôtes ne peut se passer de réseaux sociaux tels que Facebook ou Twitter.», ajoute-t-il. «Je corresponds considérablement avec mes hôtes par Facebook. C'est un moyen très avantageux et parfait pour joindre rapidement un grand nombre de personnes.» Supersaxo, qui a travaillé trois ans et demi pour hotelleriesuisse dans le marketing pour la relève et dirige aujourd'hui l'hôtel Mistral à Saas-Fee avec sa mère, souligne aussi l'importance des cartes de visite personnalisées. En effet, il suffit selon lui qu'une de ces cartes tombe entre les mains d'un hôte un jour de grisaille pour que lui reviennent les images de ses belles vacances en Suisse et le désir de retourner à l'hôtel Mistral. Dans son travail individuel, Supersaxo présente en détail les mesures possibles de fidéliser la clientèle. Il essaie lui-même d'en appliquer autant qu'il peut, «mais malheureusement, le temps manque pour une mise en pratique plus systématique.» Il aimerait également monter son propre site Internet, mais là aussi, ce souhait n'a pas encore été concrétisé, faute de temps.

A petit investissement, grand résultat

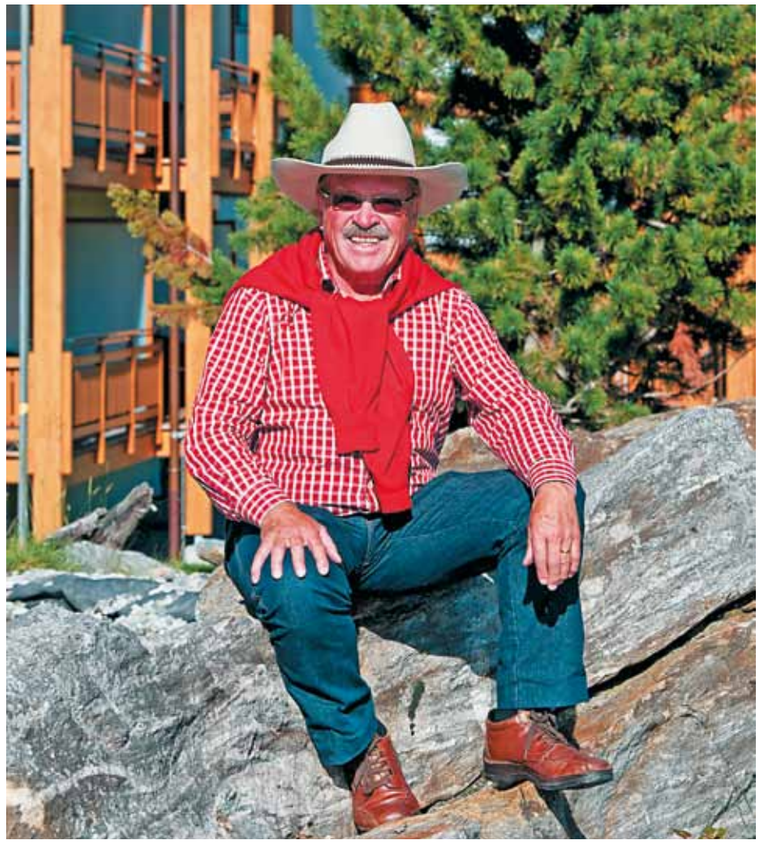
«Ce travail individuel m'a aussi été très précieux personnellement.», ajoute Alex Supersaxo, qui se déclare d'abord hôtelier et ensuite professeur de sports de neige. «Je suis à présent cette thématique de plus près encore et mise davantage sur la fidélisation de la clientèle. En rédigeant mon travail, j'ai aussi compris l'importance et le potentiel immense de la fidélisation; il est possible d'obtenir de nombreux résultats en investissant peu.» Les concurrents proposent eux aussi de belles montagnes et une neige abondante – et ce, souvent à un meilleur prix. Il faut donc se distinguer. Selon Alex Supersaxo, la concentration sur la fidélisation de la clientèle a, chez lui, déjà porté ces fruits: «J'ai moi-même de très nombreux clients habituels, et certains même qui résident dans mon hôtel. L'école de ski m'a permis d'y attirer de nombreux clients. Le professeur de sports de neige passe beaucoup de temps à discuter avec les hôtes, davantage que quiconque. C'est fascinant, et des amitiés se tissent, qui favorisent aussi les affaires. Il ne faut toutefois jamais oublier que l'on n'a rien sans rien.»

«DIE CARVER-WELLE DISKRIMINIERT DAS SKIFAHRER-KÖNNEN BRUTAL»

Hotelier, Bergführer und Skilehrer: Art Furrer hat sich auf der Riederalp ein Imperium geschaffen. Im Gespräch mit Swiss Snowsports-Direktor Riet R. Campell schaut der 75-jährige Walliser auf seine erfolgreiche Karriere zurück – und wagt einen Blick in die Zukunft.

Text: Andy Maschek
Fotos: Simone Giger, zVg

Art Furrer bietet auf der Riederalp rund 400 Betten in seinen Hotels an. Zu seinen Gästen gehören «normale» Menschen ebenso wie Prominente. Kein Wunder, schliesslich ist das Aletsch-Gebiet ein äussert schöner Flecken in der Schweiz. Sonnenschein, blauer Himmel und das atemberaubende Panorama mit den Walliser Bergen bieten denn auch die perfekte Kulisse für das Gespräch zwischen Art Furrer und Riet R. Campell, das auf der Terrasse des neuen Ski- und Golf Royal Resorts stattfindet.



Art Furrer geniesst die Sonne auf der Riederalp, wo er in seinen Hotels rund 400 Betten anbietet.

Riet: Wie war eigentlich in deiner Anfangszeit die Schneesportlehrer-Ausbildung?

Art: Ich habe ja kein Kantonales Patent, sondern 1957 auf der Melchsee-Frutt den SI gemacht. Kaspar Wolf sagte: Schaut diesem Furrer auf die Finger, der fährt anders. Bereits ein Jahr später wurde ich aufgeboten, habe den Expertenkurs absolviert und wurde Experte bei den Skilehrerkursen. Dann ging das Theater los, weil ich nicht so gefahren bin wie sie...

Und dann?

Er hat mir erklärt, dass er diese Übung gemacht habe, weil ich ein Gleichgewichtsmensch sei, aber die Hüfte falsch brauche. Er hat mir eine Übung gezeigt, die ich jeden Morgen machen musste. Es war seine Theorie vom Hüftknick und der Hüftrotation. Ich habe dann als Experte angefangen zu sagen, dass man falsch auf den Ski stehe. Dass es nicht darauf ankomme, wieviel Kraft man brauche, sondern ob man im Gleichgewicht sei. Denn wenn ich im Gleichgewicht bin, kommt es nicht darauf an, ob ich auf dem Bogen-inneren oder -äusseren Ski stehe, und ich habe das auch im Gelände demonstriert. Das war die grosse Provokation, denn es war gegen alle Grundsätze des Schweizer Skischul-Programms. Weisst du, was sie dann gemacht haben?

Nein.

Das einzig Richtige. Sie haben gesagt: Wenn wir Ruhe vor diesem Furrer haben wollen, müssen wir ihn «spicken». Wenn wir ihn nicht entsorgen, bringt er uns den Laden durcheinander. Zum Glück haben sie mich rausgeworfen! Ich war zwar stinksauer und auch enttäuscht, dass ich rausgeworfen wurde, nachdem ich der jüngste Experte gewesen war und deshalb schon fast einen Heiligenschein gehabt hatte. Aber Erich Gruber von der Skischule Pontresina hat mich danach angestellt. In dieser Skischule habe ich dann eine Skilehrerin, Luise Tscharner aus Thusis, kennen gelernt, die ehemalige Frau von Roland Blaesi. Er war damals in New Hampshire und hat den Skiclub gecoacht. Er ist dann in Schweiz gekommen, um Luise zu heiraten – und ich habe seinen Job bekommen.

Was war der Hauptgrund? Ging es um Rotation und Gegenrotation?

Giovanni Testa war für mich ein Herrgott, ich war voll auf seiner Seite. Ich war dann mal in St. Moritz und habe Giovanni Testas Sohn Plinio gesagt, dass ich unbedingt eine Privatstunde von seinem Vater haben möchte. Dass er mit mir Skifahren geht, seine Technik zeigt und dass ich ihn dafür bezahle. Giovanni hat eingewilligt, wollte das aber gratis machen. Wir gingen auf Corviglia und er sagte, dass er wisse, wie ich fahre, er habe mir schon auf die Finger geschaut. Ich musste ihm nachfahren und sobald er anhielt oberhalb von ihm stoppen – entgegen der Regeln der Skischule. Ich bin ihm in die Beine gefahren und habe mich brutal geschämt. Wir haben das zwei-, dreimal wiederholt und ich fuhr ihm immer in die Beine.

Art Furrer posiert mit Riet R. Campell vor dem atemberaubenden Panorama auf der Riederalp – und zeigt die «Hüftknick»-Übung, die ihm einst Giovanni Testa mit auf den Weg gegeben hatte.

Und das war der Anfang deiner USA-Karriere...

Ja, ich ging nach Amerika, konnte aber kein Wort Englisch. Die waren total enttäuscht, weil ich ihre Sprache nicht beherrschte. Zudem war ich am Bein verletzt und hinkte. Die haben gedacht: Was machen wir mir dem Furrer? Der kann doch nichts. Ich habe dann meine Übungen mit ihnen gemacht – skifahren ohne Kraft, immer locker bleiben. Denn Kraft braucht es nur, wenn man einen Effort leisten muss. Ich habe gemerkt, dass die Amerikaner Freude daran haben und sie nicht so darüber denken wie in der Schweiz, wo sie mich deswegen verjagt hatten. So habe ich in meinen ersten drei Wintern dort die Grundform der Skiakrobatik entwickelt. Je länger, desto mehr kamen Fotografen, Filmer, Journalisten und gute Kundschaft und ich ging weg vom Skiunterrichtswesen, bekam gute Verträge. Ich war auch während etwa zehn Jahren Redaktor – Technical Editor – im Ski Magazine. Ich habe Ski-Tipps gegeben und für diese als Gage 250 Dollar gehalten, also damals rund 1000 Franken. In diesen Jahren verdiente ich wesentlich mehr als die Skiprofis hier, lediglich Stein Eriksen war damals finanziell erfolgreicher als ich.

Dann bist du zurückgekommen und hast dein Imperium auf der Riederalp aufgebaut?

Nein, ich bin früher schon im Sommer immer wieder hierher gekommen und habe 1966 mein erstes Haus gebaut. Im Jahr darauf folgte das zweite, dann das dritte. Ich war da noch Immobilienhändler...

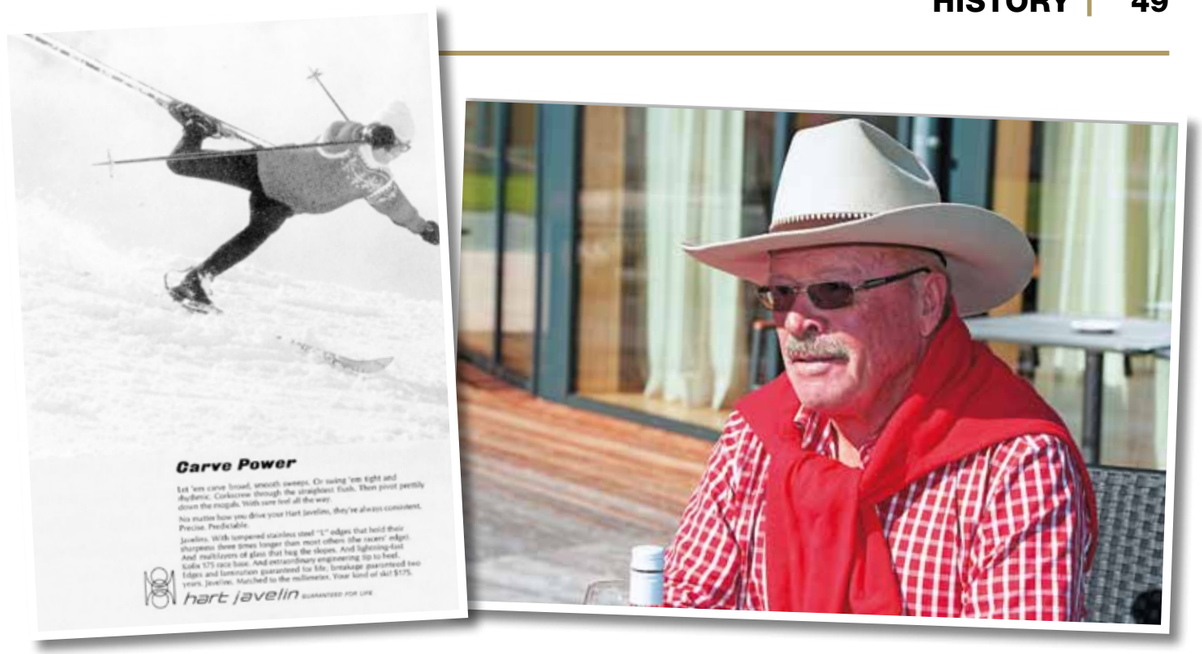
...und heute bekämpfst du diese.

Damals hatten wir das noch dringend nötig. Heute haben wir im Wallis 61 000 Zweitwohnungen, die Hälfte davon mit kalten Betten. Ich bin damals also zurückgekommen und habe begonnen, mit meinen Dollars Bauland zu kaufen. Der Quadratmeter kostete 2.50 Dollar und ich hatte in meinen besten Jahren zwischen 150 000 und 200 000 Dollar verdient. Als ich 1973 fest zurück auf die Riederalp kam, wollte ich das Walliser Patent machen. Dann ging das Theater los. Maurice d'Allèves – er ist im Himmel und soll jetzt zuhören, was ich sage – hat mir gesagt, ich könne kein Patent machen, ich sei zu alt. Dann habe ich die Skischule aufgemacht, was ich ohne Patent eigentlich nicht durfte. Da war die Polizei nach Lust und Laune bei mir. Ich habe alles Bergführer angestellt und Hans Gemmet als Leiter in meine Skischule genommen, weil ich ohne Patent ja nicht Leiter sein konnte. Als später die Zusammenlegung kam und man mit dem SI-Patent würdig war, das Walliser Patent zu bekommen, musste ich drei oder vier Tage in Sierre Kurse in Staatskunde, Tourismus, Marketing und Kultur besuchen. Erst als ich das Kantonale Patent hatte, konnte ich auch den Ski-

MEHR PLATZ FÜR
ABENTEUER.

DER MINI COUNTRYMAN.
FÜR ALLES BEREIT.
Hoch sollst du leben, drei Mal hoch. Egal, ob holprige Bergstrecke, weiche Strandpiste oder beinharte Überholspur – mit seinem optionalen ALL4 Allradantrieb übernimmt der MINI Countryman überall die Führung. Noch mehr Freude garantiert der kostenlose MINI Tender Loving Care Service bis 100'000 km oder 10 Jahre*. Jetzt Probefahrt starten bei deinem MINI Partner. **MINI.ch**

MINI Cooper Countryman, Treibstoffverbrauch insgesamt: 6,0 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 140 g/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz: 159 g/km), Energieeffizienzkategorie: C.
* Es gilt das zuerst Erreichte.



Art Furrer und sein Royalschwung waren in den USA ein berühmtes Werbeobjekt – heute vermisst er die Vielfältigkeit des Skifahrens.

schulleiterkurs in Saas-Fee besuchen. Dann ist aber im Dezember 1996 der Lehrer, der meine Schule hätte führen sollen, beim Gondelbahnunglück tödlich verunfallt und ich habe mit meiner Skischule aufgehört.

Blicken wir doch etwas in die Zukunft...

In der Vergangenheit ist im Skibau und in der -technik Wahnsinniges passiert. In den 1970er Jahren haben Roger Staub und ich schon von der Carve-Power gesprochen, dachten aber, dass diese aus dem Körper und nicht aus dem Ski kommt. Wir haben dieses Carving mit einer Gegenrotation gemacht. Später kam der Breitski, der das Fahren neben der Piste extrem vereinfacht hat. Doch der Markt und die Industrie wollten ihn nicht. Dann begann die Carver-Welle, die für das Lernen des Skifahrens und den Pisten-Freak perfekt ist. Der Carver hat dem Konsumenten, der rasch sehr gut fahren und schön aussehen will, sehr viel gebracht. Für diese Leute ist der Carver eine Gnade Gottes. Aber die Carver-Welle diskriminiert das Skifahrer-Können brutal.

Das ist so. Die Vielfältigkeit des Skifahrens ist durch das Carven kaputt gegangen. Aber bevor das Carven kam, gab es plötzlich fast nur noch Snowboarder.

Weil die Leute das Carven so schnell lernen, geht in den Skischulen der Klassenunterricht brutal zurück. Die Pisten sind picobello präpariert, da gehen sie lieber selber fahren und schwärmen am Abend. Wenn man heute einem Gast etwas bringen will – ob in der Skischulklasse oder mehr noch im Privatunterricht –, muss man ihm die Variationen der Schwünge näher bringen. Zeigen, wo man welchen Schwung anwendet.

Dem Gelände angepasstes, variantenreiches Skifahren.

Der perfekte Skifahrer ist derjenige, der im Gelände vorausschaut und den betreffenden Schwung anwendet. Den Schnee und das Gelände lesen und spüren kann. Und dann haben wir ja noch die böse Geschichte der «Hosenscheisser-Stellung», die wir noch nicht erwähnt haben. In der gebückten Haltung gewinnt kein Boxer einen Kampf, tanzt keine Frau mit mir. In der aufrechten Stellung bin ich viel beweglicher und habe nicht das ganze Gewicht auf den Oberschenkeln. Im Unterrichtswesen müssen die Leute aufrecht stehen, damit sie nicht müde werden. Ich habe das in meiner Privat-Bar einem Journalisten erzählt und der hat dann «weg von der Hosenscheisser-Stellung» geschrieben. So ist das entstanden.

Aber Schuld am heutigen Skifahren sind nicht die Skilehrer, sondern die Bergbahnen mit den Seitenmarkierungen der Pisten. Seit es diese gibt, haben wir Autobahnen. Aber schauen wir noch etwas anders in die Zukunft: Hat dein Sohn dieselben Voraussetzungen um das zu halten, was du geschaffen hast?

Nein, da hat er kein Brot. Die Zeiten haben geändert: die Möglichkeiten, die ich hatte, etwas aufzubauen, zu gestalten, den Zugang zu den Medien – ich habe mein Leben lang nie einem Journalisten Nein gesagt. Die Vermarktung hat sich durch das Internet so stark verändert, dass man seine Tätigkeit und meine fast nicht miteinander vergleichen kann. Zu unserer Zeit waren die Präsenz, das Accueil, der Kundenkontakt von gewaltiger Wichtigkeit. Dies hat aber in der Ausbildung der jungen Leute stark an Wichtigkeit verloren, denn es läuft alles über das Internet. Die Geschwindigkeit der Vermarktung und der Zugang zu Leuten ist heute durch das Internet vorhanden, die Gäste können ja das Zimmer beispielsweise auch virtuell besuchen. Wenn auf einer Website Emotionen vorhanden sind, die den Konsumenten befriedigen, dann bucht er. Wir mussten zuerst schauen, dass wir einen Gast hier haben, ihn dann überzeugen, dass er bleibt, vom Morgen bis am Abend dabei sein – das ist heute alles weg.

Die Sonne verschwindet langsam hinter den Bergen und für Art Furrer beginnt nach der Musse des Gesprächs wieder der hektischere Teil des Alltags. Die operative Leitung des Betriebs hat er zwar vor sieben Jahren seinem Sohn Andreas übertragen, als VR-Präsident ist er aber nach wie vor äusserst aktiv und betreibt bei einem Glas Walliser Weisswein feinste Kundenpflege. Schliesslich soll sich beim «König der Riederalp» jeder Gast als König fühlen können.

«LA VAGUE DU CARVING NUIT BRUTALEMENT AUX APTITUDES DU SKIEUR»

Hôtelier, guide de montagne et professeur de ski: Art Furrer s'est bâti un empire sur la Riederalp. En conversation avec le directeur de Swiss Snowsports Riet R. Campell, ce Valaisan de 75 ans déroule le film d'une carrière réussie – et ose une coup d'œil sur l'avenir.

Texte: Andy Maschek
Photos: Simone Giger, zVg

La discussion animée de Riet R. Campell et Art Furrer devant un bon verre de vin valaisan.

A Riederalp, le royaume d'Art Furrer compte quelque 400 lits, disséminés dans plusieurs hôtels. Parmi ses clients, des gens comme vous et moi, mais aussi des personnages éminents. Rien d'étonnant à cela, puisque le domaine d'Aletsch constitue, il est vrai, un très beau coin de Suisse. Il est donc tout naturel que le soleil, un ciel bleu et un panorama de montagnes valaisannes à couper le souffle composent les parfaites coulisses d'une conversation entre Art Furrer et Riet R. Campell. Celle-ci se déroule à la terrasse du nouveau complexe hôtelier d'Art Furrer, «Ski und Golf Royal Resort».

Riet: à tes débuts, comment se présentait la formation de professeur de sports de neige?

Art: *en 1957, sur la Melchsee-Frutt, j'ai suivi les cours pour un diplôme de moniteur de ski, et non une patente cantonale. Kaspar Wolf avait dit: regardez bien ce Furrer, il ne descend pas comme les autres. A peine une année plus tard, j'ai été convoqué, ai suivi le cours d'expert et suis devenu expert aux cours de professeurs de ski. Et c'est alors que le cinéma a commencé, car je skiais différemment…*

Quelle en a été la raison principale? Était-ce à cause de la rotation et de la contre-rotation?

Pour moi, Giovanni Testa était un dieu; je l'approuvais entièrement. Un jour, j'étais à St-Moritz et j'ai dit à Plinio, le fils de Giovanni, que je voulais absolument prendre un cours privé avec son père. Je souhaitais qu'il vienne skier avec moi et me montre sa technique contre paiement. Giovanni a accepté ma proposition de leçon, mais décliné celle de paiement. Nous sommes allés sur la Corviglia et il m'a dit qu'il connaissait ma façon de descendre, qu'il m'avait déjà observé à ski. Je devais le suivre et m'arrêter en aval derrière lui aussitôt qu'il s'arrêtait, à l'inverse des règles des écoles de ski. Je lui suis rentré dans les jambes et j'ai vraiment eu honte. Nous avons répété cela deux, trois fois, et, à chaque fois, je lui rentrais dans les jambes.

Et après?

Il m'a expliqué qu'il m'avait fait réaliser cet exercice car j'étais un homme de l'équilibre, mais qui utilisait mal ses hanches.

Il m'a ensuite montré un exercice que je devais faire tous les matins. C'était sa théorie de l'angulation et de la rotation de la hanche. Alors, l'expert que j'étais a commencé à propager que la posture usuelle sur les skis était fausse, que ce n'était pas la quantité de force qui importait, mais le fait d'être en équilibre. En effet, lorsque je suis en équilibre, peu importe que je sois sur le ski intérieur ou extérieur au virage, ce que j'ai également montré sur le terrain. C'était de la pure provocation, car j'allais à l'encontre de tous les principes du programme des écoles suisses de ski. Sais-tu ce qu'ils ont fait ensuite?

Non.

La seule chose à faire. Ils se sont dit: si nous voulons que Furrer nous laisse en paix, il nous faut le soudoyer. Si nous ne nous débarrassons pas de lui, il va nous ruiner notre affaire. Et, heureusement, ils m'ont jeté dehors! C'est vrai que j'étais dégoûté et déçu d'avoir été renvoyé, d'autant plus que j'avais été le plus jeune expert jamais nommé, ce qui m'avait conféré une certaine aura. Erich Gruber, de l'école de ski de Pontresina, m'a alors engagé. Dans cet établissement, j'ai fait connaissance d'un professeur de ski, Luise Tscharner aus Thusis, l'ancienne épouse de Roland Blaesi. A l'époque, celui-ci travaillait dans le New Hampshire comme coach du club de ski local. Il est rentré en Suisse pour y épouser Luise – et c'est moi qui ai repris son poste.

Et ce fut le début de ta carrière américaine…

Oui, je suis allé aux Etats-Unis alors que je ne parlais pas un mot d'anglais. Les Américains étaient très contrariés que je ne parle pas leur langue. De plus, je m'étais blessé à la jambe et boitais. Ils se sont dit: mais qu'allons-nous faire de Furrer? Il ne sait rien faire. J'ai alors commencé à leur faire faire mes exercices: skier sans force, rester toujours détendu. La force n'est certainement utile que lorsqu'il faut accomplir un effort. J'ai constaté que les Américains trouvaient ces exercices divertissants, au contraire des Suisses qui y avaient trouvé la raison de me chasser. J'ai donc développé le fondement du ski acrobatique lors des trois premiers hivers de mon séjour américain. Plus le temps passait, plus les photographes, les cinéastes, les journalistes et une clientèle choisie accouraient, si bien que je me suis éloigné de l'enseignement du ski, attiré par des contrats intéressants. Pendant dix ans environ, j'ai aussi été rédacteur – Technical Editor – du «Ski Magazine». Pour des conseils en matière de ski, j'étais payé 250 dollars, c'est-à-dire, à l'époque, 1000 francs environ. Ces années-là, je gagnais considérablement plus que les professionnels du ski en Suisse; seul Stein Eriksen avait alors mieux réussi financièrement que moi.

Tu es ensuite rentré et as bâti ton empire sur la Riederalp?

Non. Déjà avant, je rentrais tous les étés. En 1966, j'ai construit ma première maison. Puis, l'année suivante, j'en ai construit une deuxième, puis une troisième. J'étais aussi devenu agent immobilier…

…et aujourd'hui, tu combats les agents immobiliers.

A l'époque, il était urgent de développer le site. Aujourd'hui, il y a en Valais 61000 résidences secondaires sous forme d'appartements, dont la moitié à peine sont utilisées. Je suis donc revenu et ai commencé à acheter des terrains constructibles avec mes dollars. Le mètre carré coûtait 2.50 dollars et j'avais gagné, dans mes meilleures années, entre 150000 et 200000 dollars. Lorsque je suis définitivement rentré sur la Riederalp en 1973, j'ai voulu obtenir la patente valaisanne. C'est alors que les ennuis ont commencé. Maurice d'Allèves – il est au ciel maintenant et m'écoute certainement en ce moment – m'a alors dit que j'étais trop âgé pour obtenir la patente. J'ai ouvert une école de ski, ce qu'il était interdit de faire sans patente. La police a alors commencé à me rendre visite à tout moment. J'ai donc engagé des guides de montagne uniquement et nommé Hans Gemmet directeur de l'école, puisque je ne pouvais la diriger moi-même sans patente. Plus tard, lorsque la fusion a permis aux détenteurs d'une patente de moniteur de ski de recevoir la patente valaisanne, j'ai dû suivre trois à quatre jours de cours d'instruction civique, de tourisme, de marketing et de culture générale à Sierre. Ce n'est qu'après avoir reçu la patente cantonale que j'ai pu assister au Cours des directeurs d'école de ski à Saas-Fee. Puis, en décembre 1996, le moniteur qui aurait dû diriger mon école est décédé dans un accident de télécabine, ce qui m'a amené à fermer l'établissement.

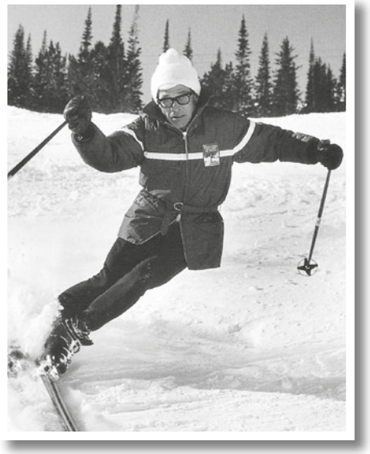
Jetons un coup d'œil sur l'avenir…

Par le passé, la construction et la technique du ski ont vécu des changements formidables. Dans les années 1970, Roger Staub et moi avions déjà parlé du pouvoir du carving, mais nous pensions que celui-ci devait être généré par le corps, et non pas le ski. Nous exécutions ce mouvement par une contre-rotation. Plus tard, le ski large est apparu, qui a grandement simplifié le hors-piste. Néanmoins, le marché et l'industrie n'en ont pas voulu. C'est alors qu'il y a eu la vague du carving, parfaite pour l'apprentissage du ski et les exploits des fous des pistes. Le ski de carving a énormément apporté aux consommateurs qui souhaitent apprendre à bien skier rapidement et faire bonne figure sur les pistes. Pour ces personnes, ce ski est une grâce de Dieu. Néanmoins, la vague du carving nuit brutalement aux aptitudes du skieur.

En effet. La diversité du ski a été détruite par le carving. Cependant, avant le carving, il y a eu une période où seuls les snowboarders étaient visibles.

La facilité à apprendre le carving a fait drastiquement régresser le nombre de cours collectifs dans les écoles de ski. Comme les pistes sont bien préparées, les hôtes préfèrent descendre seuls et se retrouver en groupes le soir. Actuellement, pour enseigner quelque chose à un hôte, que ce soit en cours de groupe ou, mieux encore, en cours en cours privé, il faut le familiariser avec les variations des virages. Lui montrer quel virage utiliser à quel endroit.

Un ski adapté au terrain et riche en variantes.



Art Furrer démontre l'importance de la mobilité chez les professeurs de ski.

Le skieur modèle est celui qui examine le terrain et anticipe le virage à effectuer, qui sait lire et sentir la neige et le terrain. Il nous faut encore mentionner la vilaine histoire de la position du «poltron». En position voûtée, aucun boxer ne peut gagner, aucun homme trouver une partenaire pour danser. En position droite, l'individu est plus mobile et le poids du corps ne repose pas uniquement sur les cuisses. Dans l'enseignement, les gens doivent se tenir droits pour ne pas se fatiguer. J'ai expliqué cela à un journaliste dans mon bar privé; celui-ci a ensuite utilisé la phrase «Finie la position du poltron!» dans son article. C'est ainsi que tout a commencé.

Toutefois, les vrais coupables de la façon actuelle de skier ne sont pas les professeurs de ski, mais les remontées mécaniques et leur balisage des pistes. Depuis que celui-ci existe, nous avons des autoroutes. Passons à un autre sujet concernant l'avenir: ton fils bénéficie-t-il aujourd'hui des mêmes circonstances que toi pour perpétuer ce que tu as créé?

Non, il ne travaille pas avec le même matériel. Les temps ont changé: les possibilités que j'avais de construire, de créer quelque chose, l'accès aux médias – toute ma vie, je n'ai jamais refusé de recevoir un journaliste. L'Internet a modifié la commercialisation à tel point que nos deux activités ne sont presque plus comparables. A notre époque, la présence, l'accueil, le contact avec le client étaient essentiels. Ces éléments ont toutefois perdu une importance considérable dans la formation actuelle des jeunes gens, car tout se passe sur Internet. Aujourd'hui, c'est Internet qui permet une commercialisation rapide et l'accès au public; les hôtes peuvent d'abord visiter une chambre virtuellement. Si un site Internet propose des émotions qui séduisent le consommateur, celles-ci l'inciteront à réaliser une réservation. Autrefois, il nous fallait d'abord amener l'hôte, puis le convaincre de rester, être à sa disposition du matin au soir – tout cela, c'est fini.

Le soleil disparaît lentement derrière les montagnes, et pour Art Furrer, après la pause qu'a constituée l'entretien, la journée reprend sur un mode plus stressant. Si la direction opérationnelle de l'exploitation a été confiée à son fils Andreas il y a sept ans, Art Furrer reste extrêmement actif en tant que président du conseil d'administration et d'amphitryon, gâtant les nouveaux arrivants d'un verre de vin blanc valaisan. Tout compte fait, chaque hôte devrait se sentir roi chez le «Roi de la Riederalp».

«ES WIRD NICHT EINFACHER FÜR UNS»

Swiss Snowsports-Direktor Riet R. Campell wurde im Mai als Präsident des Internationalen Verbandes der Berufsskilehrer (ISIA) für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt. Im Interview erklärt er, was er sich vorgenommen hat und wie er die Zukunft des Schneesports sieht.

Foto: Marc van Swoll

Sind Sie stolz über Ihre Wiederwahl als ISIA-Präsident?

Nach 13 Jahren als Präsident eines Weltverbandes, in welchem 39 Nationen Mitglied sind, sollte man eigentlich aufhören. Zwei gross aufgegleiste Projekte, die Minimumstandardisierung für die weltweite Skilehrerausbildung und die internationale Datenbank, sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Ein jetziger Wechsel an der Spitze hätte diese Projekte gefährden können. In diesem Sinne bin ich stolz, dass ich trotz Gegenkandidaten mit einem guten Resultat wieder gewählt worden bin.

Welches Ziel verfolgt die ISIA generell?

Bei den Ski-Organisationen haben wir einerseits die FIS, die den Auftrag hat, den Schneesport weltweit bekannt zu machen und dazu den Weltcup benutzt. Dann gibt es den Berufsskilehrerverband ISIA, der 1972 gegründet wurde, um die Interessen des kommerziellen Unterrichtes gegenüber Benevol und den anderen zu vertreten. IVSI ist der internationale Verband der Schneesportinstruktoren und beschäftigt sich vor allem mit dem Vereinsunterricht. In der Schweiz sind das zum Beispiel die Jugend + Sport-Leiter. Zudem gibt es den IVSS, den internationalen Verband Schneesport an Schulen und Hochschulen. Diese drei Weltorganisationen sind unter dem Interski zusammengefasst und alle vier Jahre treffen sich Vertreter aller drei internationalen Verbände zum internationalen Interski-Kongress.

Zeigt Ihre Wiederwahl den Stellenwert und die Wertschätzung der Schweiz im internationalen Schneesport?

Als Schweizer haben wir immer eine Rolle im Interski und in der ISIA gespielt. Dr. Adolf Odermatt war langjähriger Interski-Präsident, mein Vorgänger Karl Gamma war während 16 Jahren ISIA-Präsident. Ich habe aber das Gefühl, dass die Wertschätzung, welche die Schweizer früher im Ausland hatten, etwas rückläufig ist.

Weshalb?

Die Schweiz verfügt nicht mehr über dieses Image. Früher kamen viele Internationale Verbände wie die Fifa, Uefa und auch FIS in die Schweiz. Einerseits weil die Schweiz neutral ist, andererseits sicher auch wegen der Sicherheit und der Fähigkeit, demokratische Entscheide zu treffen. Aber in Zukunft wird es schwieriger, weil andere Länder auch darum kämpfen, internationale Organisationen anzusiedeln. Das hat man jetzt auch bei der ISIA gesehen, indem auch andere Alpenländer das Präsidium wollten.

Der letzte Kongress stand unter dem Motto «Schneesport ist gesund»...

Ja, ich wollte das unbedingt mal kund tun. Wenn ich einen Referenten suche, der über Unfall-Prävention spricht, finde ich 100 in kürzester Zeit. Es ist aber schwieriger, jemanden zu finden, der sagt, dass Skifahren gesund ist. Ich wollte ein Zeichen setzen und die Botschaft verbreiten, dass Skifahren auch gesund ist. In der ISIA sind wir uns alle bewusst, dass in Zukunft die Jungen weniger Schneesport betreiben, weil er relativ teuer und etwas elitär wurde. Wir wollen einen Gegenpol bilden und zeigen, dass es nicht nur Probleme gibt, sondern das Positive des Schneesports aufzeigen.

Wie sehen Sie generell die Zukunft des Schneesportes?

Nebst der sportlichen Tätigkeit hat der Schneesport auch integrative, kommunikative und verbindende Elemente. Er kann, und dies erst noch in einer wunderschönen Naturumgebung, individuell in der Familie oder in der Gruppe ausgeübt werden. Dies sind alles positive Voraussetzungen. Schneearme Winter in den voralpen Zonen, Sparmassnahmen in den Schulen wie Streichung der Schullager, die allgemeine Wirtschaftslage wirken sich auf den Wintertourismus negativ aus. Um diesen Rückgang aufzufangen, müssen neue. kostengünstige Modelle auf die Beine gestellt werden, die den Wintersport auch in Zukunft für alle zugänglich machen und nicht nur den sehr Wohlhabenden. Bis jetzt konnte mir noch niemand eine wertschöpfende Alternative zum Schneesport in den Berggebieten aufzeigen. Und für Bananen- und Kaffeeplantagen ist es doch noch zu kalt bei uns.

Weitere Informationen zur ISIA:
www.isiaski.org

«POUR NOUS, ÇA NE VA PAS DEVENIR PLUS FACILE»

En mai, le directeur de Swiss Snowsports, Riet R. Campell, a été réélu au poste de président de l'Association internationale des moniteurs de ski professionnels (ISIA). Son poste a été reconduit pour quatre ans. Dans cette interview, il nous explique ses projets et sa vision de l'avenir des sports de neige.

Photo: Marc van Swoll

Etes-vous fier de votre réélection au poste de président de l'ISIA?

Après 13 ans au poste de président d'une association mondiale qui compte 39 pays-membres, il faudrait à vrai dire s'arrêter. Cependant, deux grands projets mis sur les rails, la norme minimum pour la formation mondiale des professeurs de ski et la banque de données internationale, ne sont pas encore achevés. Un changement à la tête de l'organisation aurait pu les mettre en péril. C'est dans cette perspective que je suis fier d'avoir été réélu avec un bon résultat, en dépit de mes adversaires.

Quel objectif général l'ISIA poursuit-elle?

Parmi les organisations de ski, il y a d'un côté la FIS, qui a pour mandat de faire connaître les sports de neige dans le monde entier, ce qu'elle réalise à travers la Coupe du monde. Il y a ensuite l'Association des moniteurs de ski rofessionnels ISIA, qui a été fondée en 1972 afin de représenter les intérêts de l'enseignement commercial face à Benevol et à d'autres associations. L'IVSI est la Fédération internationale des instructeurs de sports de neige (FIIS) et s'occupe avant tout de l'enseignement au sein d'associations. En Suisse par exemple, les moniteurs de Jeunesse + Sport en font partie. Enfin, il y a l'IVSS, l'Association internationale des sports de neige dans les écoles et les universités. Ces trois organisations mondiales sont regroupées dans Interski et leurs représentants se rencontrent tous les quatre ans lors du Congrès international Interski.

Votre réélection confirme-t-elle l'importance de la Suisse et l'estime dont elle jouit sur la scène internationale des sports de neige?

La Suisse a toujours joué un rôle dans l'Interski et l'ISIA. Adolf Odermatt a longtemps été président de l'Interski, et mon prédécesseur, Karl Gamma, est resté à la tête de l'ISIA pendant 16 ans. Toutefois, j'ai le sentiment que l'estime dont bénéficiaient autrefois les Suisses à l'étranger a sensiblement diminué.

Pourquoi?

La Suisse ne possède plus cette image. Autrefois, de nombreuses associations internationales telles que la Fifa, l'Uefa, la FIS étaient venues s'installer en Suisse. Les raisons en sont, d'une part, la neutralité de notre pays; d'autre part, la sécurité et la capacité d'y prendre des décisions démocratiquement. Toutefois, l'avenir me paraît plus incertain, car d'autres pays ambitionnent également d'attirer des organisations internationales. Nous venons de le voir à l'ISIA, où la présidence était convoitée par d'autres pays alpins.

Le dernier Congrès était placé sous la devise «Les sports de neige sont sains.»...

Oui, j'ai absolument voulu, à un moment donné, transmettre cette idée. Lorsque je cherche un conférencier spécialiste de la prévention des accidents, j'en trouve très rapidement cent. En revanche, celui qui vante les vertus du ski en matière de santé se fait plus rare. J'ai souhaité lancer un signal et diffuser le message que le ski était aussi synonyme de santé. A l'ISIA, nous sommes tous conscients de la diminution future du nombre de jeunes gens pratiquant les sports de neige, en raison du prix et de la tendance à l'élitisme de cette discipline. Nous voulons neutraliser cette force et prouver que les sports de neige impliquent aussi des éléments positifs, et non seulement des problèmes.

Comment voyez-vous en général l'avenir des sports de neige?

En plus de constituer une activité sportive, les sports de neige contiennent des éléments intégrateurs, sociaux et de communication. Ils peuvent s'exercer individuellement, en famille ou en groupe, et ce, dans un environnement magnifique. Ce contexte est favorable. La neige qui se fait rare dans les Préalpes, les mesures d'économie dans les écoles (annulation des camps de ski), la situation économique générale ont un effet négatif sur le tourisme hivernal. Afin de freiner ce recul, il nous faut mettre sur pied de nouveaux modèles avantageux, qui permettront aux sports de neige de rester accessibles à tous, et non seulement aux nantis. Jusqu'à présent, personne n'a pu me proposer une alternative aux sports de neige qui se déroule en montagne et génère une plus-value. D'autre part, il fait trop froid en Suisse pour planter des bananes ou du café.

Pour d'autres informations sur l'ISIA:
www.isiaski.org

Anlass / *Evénement*	Ort / *Lieu*	Datum / *Date*
Schulleiterkurs / *Cours des directeurs*	Saas-Fee	14.–16.09.2012
Delegiertenversammlung / *Assemblée des délégués*	Saas-Fee	15.09.2012
Swiss Snowsports Forum	Zermatt	30.09.–03.10.2012
Eidg. Berufsprüfung / *Examen professionnel fédéral*	Sursee	16.–19.10.2012
Schulleiterkandidatenkurs / *Cours des canditats directeurs d'école*	Muri b. Bern	22.–26.10.2012
Swiss Snow Happening	Samnaun	17.04.–21.04.2013
Swiss Snowsports Golf Trophy	Limpachtal	04.06.2013

SWISS SNOWSPORTS

SWISS SNOWSPORTS

Die Fachzeitschrift für Schneesportlehrer
La revue spécialisée pour les professeurs des sports de neige

Die Zeitschrift SWISS SNOWSPORTS ist das Organ des gleichnamigen Verbandes. Für Mitglieder des Verbandes Swiss Snowsports im Beitrag inbegriffen.

Herausgeber/Adressänderungen
Swiss Snowsports
Hühnerhubelstrasse 95, 3123 Belp
Tel. 031 810 41 11
info@snowsports.ch, www.snowsports.ch

Redaktionsrat
Riet R. Campell, Gaby Aellen,
Anouk Spiess, Michel Bongard

Management/Projektleitung
Michel Bongard, IMS Sport AG in Zusammenarbeit mit Anouk Spiess, Swiss Snowsports

Redaktion
Andy Maschek, IMS Sport AG
andy.maschek@ims-sport.ch
in Zusammenarbeit mit Swiss Snowsports, Belp
Riet R. Campell – riet.campell@snowsports.ch
Gaby Aellen – gaby.aellen@snowsports.ch
Anouk Spiess – anouk.spiess@snowsports.ch

Übersetzungen
Agata Markovic, Ines Mangisch

Layout/Gestaltung
Christine Boschung, IMS Sport AG
christine.boschung@ims-sport.ch

Fotos
SSSA; Silvano Zeiter; Reto Fiechter; Roberto Trabucchi; Urs Homberger, Jan Kindschi, Stephan Müller, Simone Giger, Marc van Swoll, zVg

Anzeigen
IMS Sport AG, Köniz
Michel Bongard – michel.bongard@ims-sport.ch
Fabian Furrer – fabian.furrer@ims-sport.ch
Theodor Tschanz, Hünibach
theodor.tschanz@streit-marketing.ch

Druckerei
Südostschweiz Presse und Print AG
Kasernenstrasse 1, 7007 Chur
www.so-print.ch

Druckauflage
15 500 Exemplare

Redaktionsschluss
Montag, 27. August 2012

7227 **Therm-ic Heat Gold Socks**
Funktionssocke mit integrierten Therm-ic Heizelementen, waschbar (ohne Akku).
Grössen: 35–47
Fr. 99.90

Chaussette à éléments chauffants Therm-ic intégrés, lavable (sans accu).
Tailles: 35–47

15%*
Rabatt für Skilehrer/Innen
*(Sets, Nettoartikel, Spezialangebote und Elektroartikel ausgenommen) nur bei Bezahlung innert 10 Tagen!

7228 **Therm-ic PowerSock rc 1200**
Akku mit Fernbedienung, ohne Socken
Fr. 329.90

7228 **Therm-ic PowerSock rc 1200**
accu avec télécommande, sans chaussettes
Fr. 329.90

7229 **Therm-ic PowerSock ic 1200**
Akku ohne Fernbedienung, ohne Socken
Fr. 249.90
Die Akkus haben eine 3 Stufen Heizleistung von bis zu 14 Std. ca. 42–60°C.

7229 **Therm-ic PowerSock ic 1200**
accu sans télécommande, sans chaussettes
Fr. 249.90
Les accus ont 3 niveaux de chauffage. Jusqu'à env. 14 h de chaleur env. 42–60°C.

3524 **PIEREN Regenmantel**
100% Polyester, wasserdicht
Grössen: 152, S, M, L, XL, XXL
Fr. 129.00

PIEREN Manteau de pluie
100% polyester, imperméable
Tailles: 152, S, M, L, XL, XXL
Fr. 129.00

Power-edge.ch
swiss made

Für Skilehrer, Serviceleute und Hobbyfahrer
Ski- und Snowboardkanten im Winkel von 86–90 Grad seitlich schleifen.

Power-edge Pro
komplett in praktischer Kunstoffbox, zum Nettopreis
Fr. 890.00

Exklusiv in der Schweiz
Exclusif en Suisse

3400 3405 **SNOWLIFE Heat Gore-Tex**
Ladies: S, M, L, XL
Men: S, M, L, XL, XXL
Fr. 399.90

3402 3407 **SNOWLIFE Heat, Gore-Tex**
Ladies: S, M, L, XL
Men: S, M, L, XL
Fr. 399.90

15%*
rabais pour moniteurs de ski
*(sets, articles nets, offres spéciales, et articles électroniques, prix nets exceptés) uniquement si paiement dans les 10 jours!

6120

Pour moniteurs de ski, servicemen et les skieurs de loisirs
Affûter latéralement les carres de skis et snowboards sous un angle de 86 à 90 degrés.

Power-edge Pro
complet en coffret plastique pratique, au prix net
Fr. 890.00

SNOWLIFE Gore-Tex Handschuh mit Heizung, Innenhand mit Leder verstärkt!
Die Akkus haben eine 3 Stufen Heizleistung von bis zu 10 Std. ca. 37–60°C.

SNOWLIFE Gants en Gore-Tex avec système de chauffage et renfort en cuir à l'intérieur de la main!
Les accus ont 3 niveaux de chauffage. Jusqu'à env. 10 h de chaleur env. 37–60°C.

snowlife
designed by swiss alpine experts

Über 1000 Qualitätsartikel in unserem Katalog und Onlineshop!
Plus de 1000 produits d'excellente qualité dans notre catalogue et E-shop!

PIEREN TOP PRODUCTS

Lieferfrist: normalerweise 1 Tag | **Délai de livraison:** normalement 1 jour!

PIEREN TOP PRODUCTS | Fuhrenstrasse 49 | 3715 Adelboden | Telefon 033 673 33 68 | Fax 033 673 47 68 | bestellung@hanspieren.ch | **www.hanspieren.ch**

Strategic Partner

Schweiz. ganz natürlich.
Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzere
STV FST
Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem

CO-Partner

exel
GIRO

Partner

GOLDTEST
Rab
arva show safety equipment
CAFFÈ CHICCO D'ORO
ASMAS Verband Schweizer Sportfachhandel
Association Suisse des Magasins d'Articles de Sport ASMAS
COMFORTRUST.CH
Approved Swiss Activewear
BONFIRE
suvaliv
Sichere Freizeit
graubünden
CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Technical Partner

- Odlo
- Black Diamond
- Level
- X-Socks
- Atomic
- Head
- Rossignol
- Völkl
- Salomon
- Elan
- Stöckli
- Fischer
- Kneissl

POWER²

Control + Performance

S-Power Full Suspension IQ

Demon 130

claim | branding value

TECNICA

DESIGNED TO PERFORM

BLIZZARD

INTELLIGENT EQUIPMENT

Offizieller Skipartner

swissski

GRAND PRIX MIGROS

LOWA SCHUHE AG | Wengelacher 1 | 3800 Interlaken | www.tecnica-blizzard.ch | Tecnica Blizzard CH